

IVECO



Kurzbedienungsanleitung

IVECO WAY-Range

Liebe Fahrerin, lieber Fahrer!

Ihr Fahrzeug ist nach modernsten ergonomischen Erkenntnissen gestaltet, um Ihnen einen geräumigen, einladenden und sicheren Arbeitsplatz zu bieten.

In dieser Kurzanleitung finden Sie eine Einführung und Erklärung zu den wichtigsten Bedienelementen und Funktionen, die Sie während Ihres Arbeitstages verwenden.

Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt!

Ihr IVECO-Team



HINWEIS Diese Anleitung ersetzt nicht die Bedienungsanleitung mit ihren ausführlichen Erläuterungen und Sicherheitshinweisen, die jedem Fahrzeug beigelegt und bei jedem IVECO-Partner erhältlich ist.

Kontrollen vor der Fahrt	04	Motorbremse und Retarder (INTARDER)	–
Lenkradeinstellung	05	Dieselmotor	29
Einstellung des Fahrersitzes	06 – 08	Geschwindigkeitsbegrenzer (Speed Limiter - SL)	30
Einstellung des Beifahrersitzes	09	Geschwindigkeitsregler (Cruise Control - CC)	31 – 32
Starten des Motors	10	Bergabfahrhilfe GAP (für Cruise Control)	33
Instrumententafel	11 – 13	Automatisches Notbremssystem (AEBS)	34 – 35
Ideogramme	14 – 15	Adaptiver Tempomat (Adaptive Cruise Control - ACC)	36 – 40
Bedienelemente		GPS-gesteuerter Tempomat (HI-CRUISE)	41
• Am Lenkrad	16 – 17	Anti-Roll-Back (ARB/Hill Holder)	42
• Am Rand der Instrumententafel	18	Luftfederung	43 – 46
• Auf der Mittelkonsole (oben)	19	Spurhalteassistent (LDWS)	47
• Auf der Mittelkonsole (unten)	20	Anti-Leerlauf (Anti Idling)	48
Einstellung der Spiegel	21	Zentralverriegelung (Fernsteuerung)	49
Batterietrennschalter	22	Infotainment	50 – 54
HI-TroniX-Getriebe	23– 24	Sprachsteuerung einrichten (DRIVER PAL)	55 – 57
• Quick Menü	25	MYIVECO Easy Way App	58 – 60
• Rocking-Modus	26	Kundendienst	61
• EcoRoll	27 – 28	Notizen	62



DRIVE THE NEW WAY

Vor jeder Fahrt zu prüfen:

- 1 Motorölstand (nur möglich nach mindestens 30 Min. Motorstillstand)
- 2 Kühlflüssigkeitsstand (auf Beifahrerseite)
- 3 Flüssigkeitsstand der Scheibenwischeranlage
- 4 Ölstand Servolenkung

Wöchentlich zu prüfen:

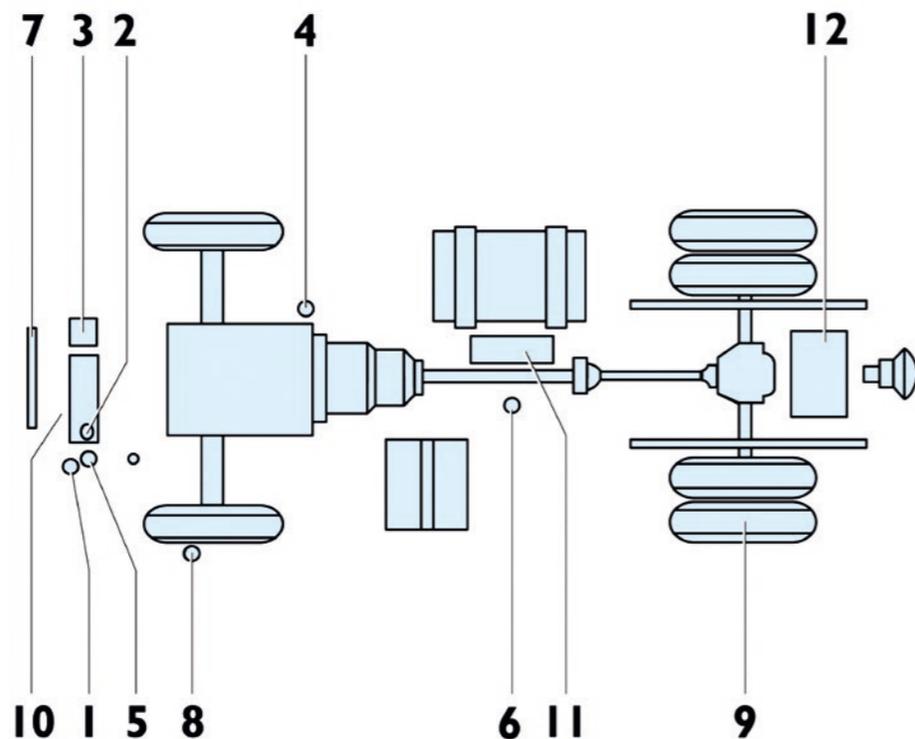
- 5 Hydraulikölstand der Kupplung (manuelles Getriebe)
- 6 Lufttrockner-Funktion
- 7 Kühlerschutzgitter auf Verunreinigung
- 8 Radmuttern auf festen Sitz
- 9 Reifen und Räder auf Zustand und Luftdruck

Alle sechs Monate zu prüfen:

- 10 Pollenfilter auf Verunreinigung
- 11 Lufttanks entwässern

Jährlich zu prüfen:

- 12 Batterie-Flüssigkeitsstand (je nach Modell seitlich oder hinten positioniert)



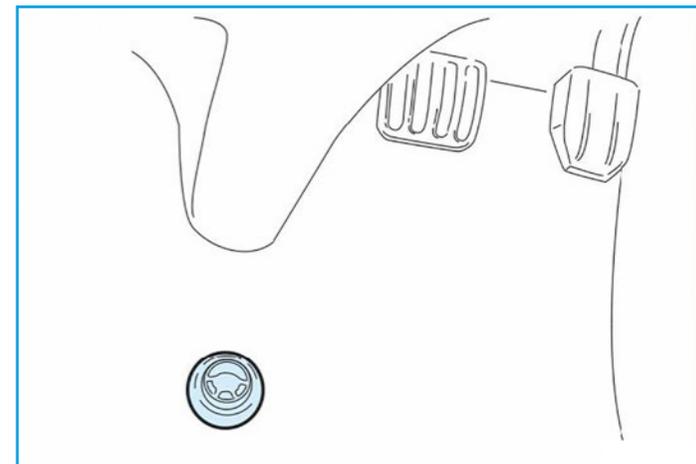
Die Lenkeinstellung erfolgt pneumatisch über den Drucktaster am Boden auf der Fahrerseite, der in der Bodenplatte vor der Lenksäule angebracht ist:

- Das Lenkrad bei gedrückter Taste mit beiden Händen greifen und in die gewünschte Stellung bringen.
- Anschließend den Drucktaster wieder loslassen.



Allgemeine Vorschriften

Das Lenkrad kann während der Fahrt verrutschen:
Den Vorgang nur bei stehendem Fahrzeug mit eingelegerter Feststellbremse durchführen und sicherstellen, dass das Lenkrad ordnungsgemäß gesichert ist.
Bei mangelnder Einhaltung der Vorschrift besteht ein erhebliches Gesundheitsrisiko sowie die Gefahr ernsthafter Schäden am Fahrzeug.



EINSTELLUNG DES FAHRERSITZES

Dieser Sitz kann wie folgt verstellt werden:

Verstellung in Längsrichtung

- Hebel **(1)** hochziehen, um den Fahrersitz zu entriegeln und frei nach vorn oder hinten zu verschieben; den Hebel loslassen und den Sitz damit in der gewünschten Stellung arretieren.

Horizontale Sitzfederung

- Der Steuerhebel **(2)** des horizontalen Druckluftstoßdämpfers (optional) aktiviert oder deaktiviert den horizontalen Isolator, um längs gerichtete Stöße zu absorbieren.
- Hebel in Stellung nach rechts: Isolator aktiviert.
- Hebel in Stellung nach links: Isolator deaktiviert.

Verstellung des Sitzkissens

- Am Hebel **(3)** ziehen, um die Länge der Kissenschale verstellen zu können, damit sie an die Beine des Nutzers angepasst wird. Den Griff loslassen, um das Kissen in der gewünschten Position zu blockieren.

Verstellung der Rückenlehne des Sitzes

- Den Hebel **(7)** vollständig ziehen, um die Rückenlehne in der Neigung zu verstellen. Griff loslassen, um die Rückenlehne in gewünschter Neigung zu blockieren.
- Schulterverstellung **(8)** (optional) der Rückenlehne: Drückt man die Taste auf dem Oberteil des Hebels **(7)**, kann der Schulterbereich der Rückenlehne in die gewünschte Position verstellt werden.

Sitzneigung

- Durch Betätigung von Griff **(5)** kann die Sitzneigung verstellt werden.

Einstellung der Sitzhöhe

- Hebel **(6)** nach oben ziehen, um Sitz nach oben anzuheben.
- Hebel **(6)** nach unten drücken, um den Sitz nach unten abzusenken. Je höher der Sitz angehoben ist, desto länger der Federweg. Die Härte ist über den Regler zur „Einstellung des Sitzstoßdämpfers“ einzustellen.

Einstellung des Sitzstoßdämpfers (optional)

- Hebel **(11)** nach oben ziehen für eine weiche Federung. Hebel **(11)** nach unten für eine härtere Federung. Stufenlose Einstellung.

Absenken des Sitzes (schnelles Luftablassen)

- Taste **(4)** nach unten drücken, um den Sitz in die unterste Position zu bringen. Das erleichtert das Ein-/Aussteigen.



Allgemeine Vorschriften

Die Sitzeinstellung nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen und anschließend sicherstellen, dass der Sitz in der gewünschten Position eingerastet ist. Bei mangelnder Einhaltung der Vorschrift besteht ein erhebliches Gesundheitsrisiko sowie die Gefahr ernsthafter Schäden am Fahrzeug.

Komfortsitz

Heizungs- und Lüftungssystem

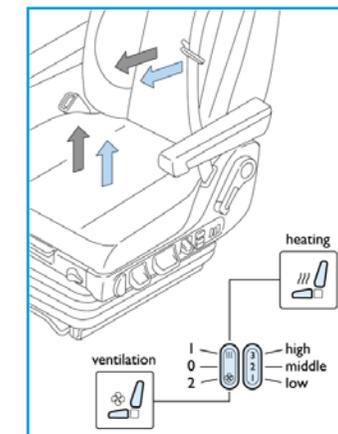
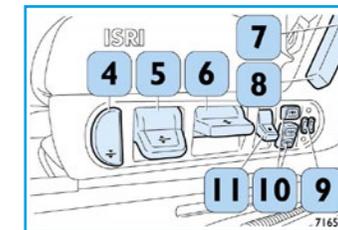
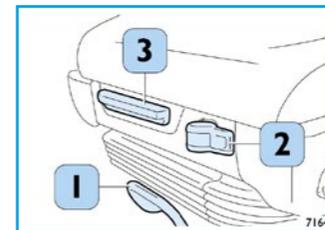
- Der Schalter **(9)** links dient zur Auswahl von Heizung oder Lüftung
0 = Heizung und Lüftung aus | **1** = Heizung an | **2** = Lüftung an.
- Mit dem Schalter **(9)** rechts wird die Leistungseinstellung für Heizung oder Lüftung eingestellt.
Es gibt drei Einstellmöglichkeiten: hoch, mittel und niedrig.



Allgemeine Gefahr

Bitte beachten Sie die allgemeinen Vorschriften zur Nutzung des Komfortsitzes aus dem Betriebshandbuch.

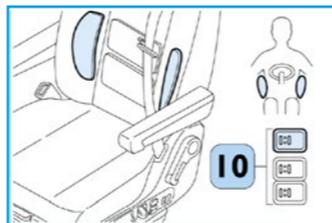
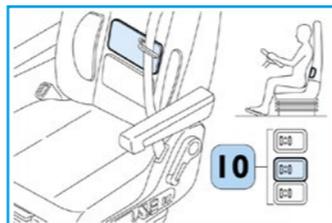
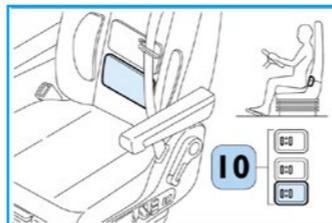
EINSTELLUNG DES FAHRERSITZES



EINSTELLUNG DES FAHRERSITZES

Verstellung der Lendenwirbelstütze (optional)

- Taste **(10 unten)** nach vorne drücken, um die untere Luftkammer der Lendenwirbelstütze aufzublasen und nach hinten, um diese abzulassen.
- Taste **(10 Mitte)** nach vorne drücken, um die obere Luftkammer der Lendenwirbelstütze aufzublasen und nach hinten, um diese abzulassen.
- Taste **(10 oben)** nach vorne drücken, um die Luftkammern der seitlichen Stütze aufzublasen und nach hinten, um diese abzulassen.



Allgemeine Gefahr

Bitte beachten Sie die allgemeinen Vorschriften zur Nutzung des Komfortsitzes aus dem Betriebshandbuch.

EINSTELLUNG DES BEIFAHRERSITZES

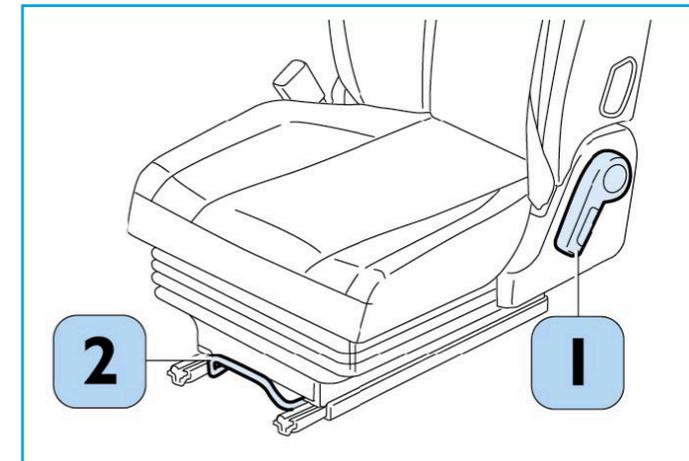
Dieser Sitz kann wie folgt verstellt werden:

Verstellung der Rückenlehne

- Wenn der Hebel **(1)** nach oben gezogen wird, ist die Rückenlehne entriegelt und kann auf die gewünschte Stellung eingestellt werden; wird der Hebel losgelassen, ist die Rückenlehne in der gewünschten Stellung arretiert.

Verstellung in Längsrichtung

- Wenn der Hebel **(2)** nach oben gezogen wird, ist der Sitz entriegelt und kann vor- und rückwärts verstellt werden; den Hebel loslassen und den Sitz damit in der gewünschten Stellung arretieren.



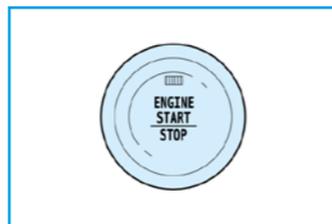
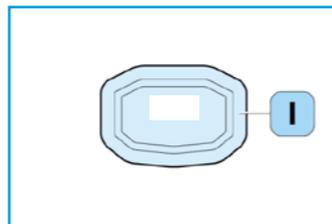
Allgemeine Gefahr

Bitte beachten Sie die allgemeinen Vorschriften zur Nutzung des Komfortsitzes aus dem Betriebshandbuch.

Starten des Motors bei Außentemperaturen über 10 °C

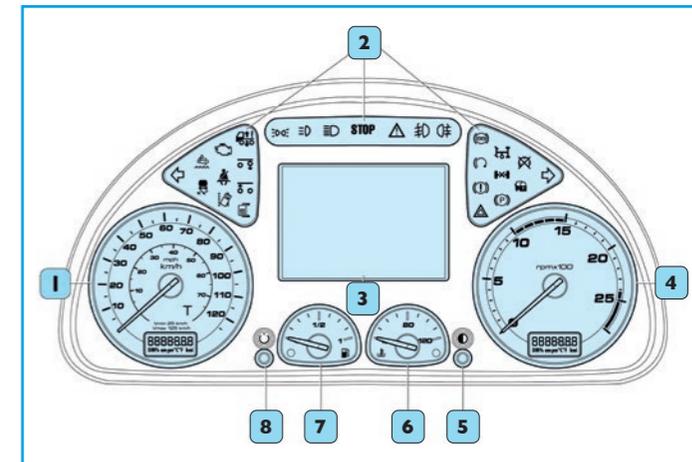
- Vor dem Starten des Fahrzeugs/Motors die Fernbedienung/den Schlüssel in den entsprechenden Steckplatz **(1)** mit Erkennung des elektronischen Schlüssels einstecken. Warten, bis die LED auf der ENGINE START/STOP-Taste **(2)** die Farbe von ORANGE auf GRÜN wechselt (Bestätigung für die erfolgte Erkennung des elektronischen Schlüssels).
- Um die Zündung einzuschalten, kurz ENGINE START/STOP drücken.
- Zum Starten des Motors ENGINE START/STOP drücken und **gleichzeitig das Bremspedal gedrückt halten**.
- Nachdem der Motor gestartet wurde, zum Abstellen erneut ENGINE START/STOP drücken.

Starten des Motors unter 10 °C siehe **Betriebshandbuch „Vor jedem Winter“ im Kapitel „Planmäßige Wartung“**.



Kontrollinstrumente

- 1 Tachometer mit LCD-Display
- 2 Kontrollleuchten
- 3 LCD-Display
- 4 Drehzahlmesser mit LCD-Display
- 5 Multifunktions-taste:
 - Druck > 2 Sek. regelt Helligkeit des Displays **(3)**
- 6 Motorkühlflüssigkeitstemperatur
- 7 Kraftstoffstandanzeiger
- 8 Multifunktions-taste:
 - Kurz drücken < 2 Sek. schaltet von Gesamtkilometer auf Teilstrecke um
 - Lang drücken > 2 Sek. löscht Teilstreckenzähler



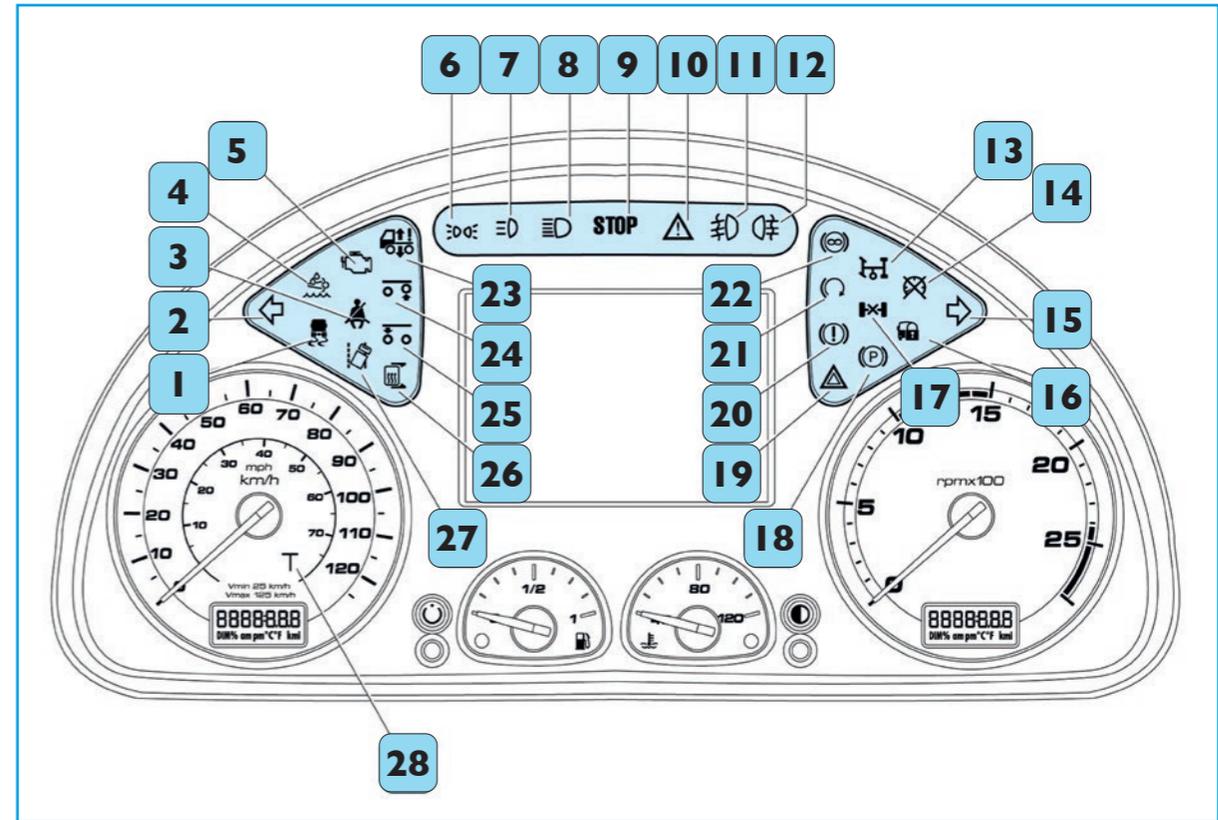
Allgemeine Vorschriften

Der Fahrer ist verpflichtet, sicherzustellen, dass immer die Bedingungen für die eigene Sicherheit und die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer gegeben sind. Bei mangelnder Einhaltung der Vorschrift besteht ein erhebliches Gesundheitsrisiko sowie die Gefahr ernsthafter Schäden am Fahrzeug.

HINWEIS Bei eingeschalteten Leuchten und eingelegtem Rückwärtsgang wird die Helligkeit der Instrumententafel verringert, um Reflexionen am Seitenfenster zu reduzieren.

Kontrollleuchten

- 1 Electronic Stability Control (ESC): Eine blinkende Leuchte zeigt den Eingriff des Systems an. Eine eingeschaltete Leuchte weist auf eine Störung im System hin.
- 2 Fahrtrichtungsanzeiger links
- 3 Sicherheitsgurte: Eine eingeschaltete Leuchte weist auf eine mangelnde Verwendung bei stehendem Fahrzeug hin. Eine blinkende Leuchte, begleitet von einem akustischen Alarm, weist auf eine mangelnde Verwendung bei fahrendem Fahrzeug hin.
- 4 Abgasnachbehandlung: Eine eingeschaltete Leuchte informiert den Fahrer über die Quantität, Qualität und einen abnormalen AdBlue®-Verbrauch sowie eine Störung des Emissionskontrollsystems.
- 5 On Board Diagnose (OBD): Störungsanzeige (Warnleuchte)
- 6 Außenbeleuchtung
- 7 Zusatzscheinwerfer
- 8 Fernlicht
- 9 Allgemeine Störungs-/Ausfallanzeige
- 10 Allgemeine Alarmanzeige
- 11 Nebelscheinwerfer
- 12 Nebelschlussleuchten
- 13 Nebenabtrieb eingeschaltet
- 14 Ausfall der Instrumententafel
- 15 Fahrtrichtungsanzeiger rechts
- 16 Wegfahrsperre eingeschaltet: Eine eingeschaltete Leuchte zeigt die Aktivierung des Systems an.
- 17 Differenzialsperre eingeschaltet
- 18 Feststellbremse eingelegt
- 19 Warnblinklicht (blinkt, wenn eingeschaltet)
- 20 Störung der Bremsanlage
- 21 Motorbremse: Eine eingeschaltete Leuchte zeigt die Aktivierung des Systems an. Eine blinkende Leuchte weist auf eine Störung im System hin.
- 22 Retarder: Eine blinkende Leuchte zeigt die Aufforderung zur Aktivierung des Systems an. Eine eingeschaltete Leuchte zeigt die Aktivierung des Systems an.
- 23 Störung der Luftfederung
- 24 Dritte Achse geliftet
- 25 Anfahrhilfe
- 26 Rückspiegel-Heizung
- 27 LDWS deaktiviert (wenn vorgesehen)
- 28 Störung oder Warnung des Fahrtenschreibers



BEZUG	IDEOGRAMM	FARBE	BESCHREIBUNG	
1		gelb	ESC	Eine blinkende Leuchte zeigt den Eingriff des Systems an. Eine eingeschaltete Leuchte weist auf eine Störung im System hin.
2		grün	Fahrtrichtungsanzeiger links	Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Steuerhebel auf dem Lenkrad nach unten gedrückt wird.
			Wamblinkleuchten	Die Kontrollleuchte schaltet sich zusammen mit jener des rechten Fahrtrichtungsanzeigers ein, wenn die Taste der Wamblinkleuchten gedrückt wird.
3		rot	Sicherheitsgurte (Fahrerseite)	Eine eingeschaltete Leuchte weist auf eine mangelnde Verwendung bei stehendem Fahrzeug hin. Eine blinkende Leuchte, begleitet von einem akustischen Alarm, weist auf eine mangelnde Verwendung bei fahrendem Fahrzeug hin.
4		gelb	Inducement	Eine eingeschaltete Leuchte informiert den Fahrer über die Quantität, Qualität und einen abnormalen Verbrauch der AdBlue®-Flüssigkeit sowie eine Störung des Emissionskontrollsystems.
5		gelb	EOBD II/MIL (European On Board Diagnostic/Malfunction Indicator Lamp)-Warnleuchte	Wird der Zündschlüssel eingesteckt, leuchtet die Kontrollleuchte auf, allerdings muss sie nach dem Starten des Motors wieder erlöschen. Eine blinkende Leuchte bei laufendem Motor zeigt einen nicht einwandfreien Betrieb einer oder mehrerer Komponenten/Subsysteme des Motors an. Die Kontrollleuchte erlischt, wenn die Funktionsstörung verschwindet, aber das System speichert die Nachricht.
6		grün	Außenbeleuchtung	Eine eingeschaltete Leuchte zeigt die Aktivierung an.
7		gelb	NICHT VERFÜGBAR	-
8		blau	Fernlicht	Eine eingeschaltete Leuchte zeigt die Aktivierung an.
9	STOP	rot	Allgemeine Störungs-/Ausfallanzeige	-
10		gelb	Allgemeine Alarmanzeige	-
11		grün	Nebelscheinwerfer	Eine eingeschaltete Leuchte zeigt die Aktivierung an.
12		gelb	Nebelschlussleuchten	Eine eingeschaltete Leuchte zeigt die Aktivierung an.
13		gelb	Nebenantrieb (PTO)	Eine eingeschaltete Leuchte zeigt die Aktivierung des Systems an.

BEZUG	IDEOGRAMM	FARBE	BESCHREIBUNG	
14		rot	Ausfall Instrumententafel	Die Aktivierung zeigt eine Störung an der Instrumententafel an.
15		grün	Fahrtrichtungsanzeiger rechts	Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Steuerhebel auf dem Lenkrad nach oben gedrückt wird.
			Wamblinkleuchten	Die Kontrollleuchte schaltet sich zusammen mit jener des linken Fahrtrichtungsanzeigers ein, wenn die Taste der Wamblinkleuchten gedrückt wird.
16		gelb	NICHT VERFÜGBAR	-
17		gelb	Differenzialsperre eingelegt	Eine eingeschaltete Leuchte zeigt die Aktivierung des Systems an.
18		rot	Feststellbremse	Eine eingeschaltete Leuchte zeigt die Aktivierung des Systems an.
19		rot	Wamblinkleuchten	Eine eingeschaltete Leuchte zeigt die Aktivierung an.
20		rot	Störung Bremsanlage	Eine dauerhaft eingeschaltete Leuchte weist auf eine Störung im System hin.
21		gelb	Motorbremse	Eine eingeschaltete Leuchte zeigt die Aktivierung des Systems an. Eine blinkende Leuchte weist auf eine Störung im System hin.
22		gelb	Retarder	Eine blinkende Leuchte zeigt die Aufforderung zur Aktivierung des Systems an. Eine eingeschaltete Leuchte zeigt die Aktivierung des Systems an.
23		gelb	Ausfall Luftfederung	Wenn die Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt, bedeutet das, dass ECAS nicht in Fahrposition ist (das Fahrzeug hat die Achse abgesenkt oder angehoben). Bei ausgeschalteter Kontrollleuchte ist ECAS in Fahrposition.
24		gelb	Anheben der Liftachse	Eine eingeschaltete Leuchte zeigt die Aktivierung des Systems an.
25		gelb	Anfahrhilfe	Eine eingeschaltete Leuchte zeigt die Aktivierung des Systems an.
26		gelb	Rückspiegelheizung	Eine eingeschaltete Leuchte zeigt die Aktivierung des Systems an.
27		gelb	LDWS (wenn vorgesehen)	LDWS (wenn vorgesehen)
28		gelb	Ausfall Fahrtenschreiber oder Warnung	Eine dauerhaft eingeschaltete Leuchte weist auf eine Störung im System hin.

BEDIENELEMENTE AM LENKRAD

Bedienelemente am Lenkrad

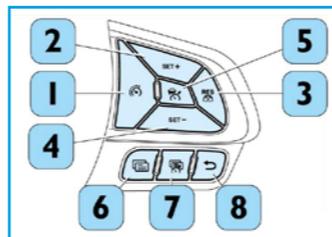
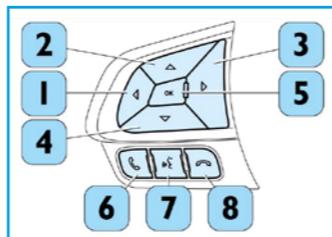
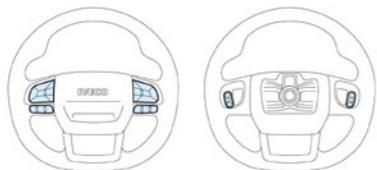
Auf der sichtbaren/oberen Lenkradseite sind die Bedienelemente (falls vorgesehen) für das Display, Telefon, zur Betätigung des Cruise Control und der Adaptive Cruise Control – ACC angebracht. Auf der nicht sichtbaren/unteren Lenkradseite sind die Bedienelemente zur Verwendung des Radios (wenn vorgesehen) spürbar.

Bedienelemente linke Seite

- 1 Auf Informationsbildschirme oder Untermenüs im Hauptmenü zugreifen oder das Hauptmenü verlassen
- 2 Hauptmenü/Untermenüs nach oben scrollen
- 3 Auf Informationsbildschirme oder Untermenüs im Hauptmenü zugreifen
- 4 Hauptmenü/Untermenüs nach unten scrollen
- 5 Bestätigen einer Menüauswahl
- 6 Entgegennehmen eines Telefonanrufs
- 7 Freisprechanlage Telefon/Aktivierung der Spracherkennungsfunktion
- 8 Telefonanruf Freisprecheinrichtung beenden

Bedienelemente rechte Seite

- 1 SL Geschwindigkeitsbegrenzer
- 2 SET + für Funktion ACC (Adaptive Cruise Control) und CC (Cruise Control)
- 3 RESUME Funktion ACC (Adaptive Cruise Control)
- 4 SET – für Funktion ACC (Adaptive Cruise Control) und CC (Cruise Control)
- 5 ACC (Adaptive Cruise Control)
- 6 Quick Menü 1
- 7 Quick Menü 2
- 8 „Zurück“ zum vorherigen Vorgang



HINWEIS Die Beschreibungen beziehen sich auf das am umfangreichsten ausgestattete Lenkrad. Gegebenenfalls bitte in der Anleitung zum eigenen Fahrzeugmodell nachlesen.

BEDIENELEMENTE AM LENKRAD

Hinteres Bedienelement linke Seite

Bedienelement Autoradio für die Sendersuche:

- Die Taste (1) startet die Sendersuche. Während der Audio-Wiedergabe von USB-Geräten oder über Bluetooth angeschlossenen Geräten kann mit einem kurzen Druck zum vorhergehenden/nächsten Titel gewechselt bzw. mit einem langen Druck schnell zurück- oder vorgespult werden. Im Radiomodus ermöglicht kurzes Drücken den Wechsel zur vorhergehenden/nachfolgenden Frequenz, längeres Drücken aktiviert die Funktion „Auto Scan“.

Taste hinten Mitte — Taste für den Wechsel der Quelle:

- Das kurze Drücken der mittleren Taste (4) ermöglicht den Wechsel der Quelle.

Hinteres Bedienelement rechte Seite

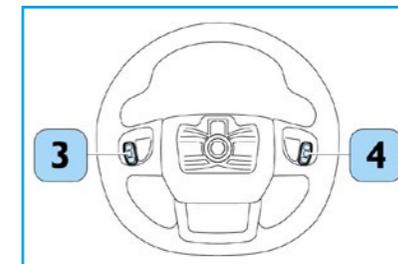
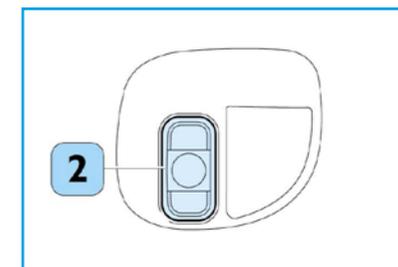
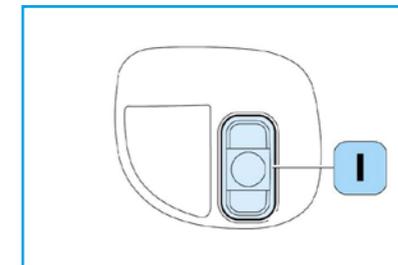
Bedienelement Autoradio zur Lautstärkeregelung:

- Kurzer Druck der Taste (2) erhöht/verringert die Lautstärke. Mit einem langen Druck kann die Lautstärke schnell erhöht/verringert werden.

Tasten hinten Mitte — Mute-Funktion (Aktivierung/Deaktivierung):

- Das Drücken der mittleren Taste (3) erlaubt das Stummschalten/Wiederherstellen der Lautstärke oder das Unterbrechen/Wiederaufnehmen der Wiedergabe von USB-Geräten oder mittels Bluetooth angeschlossenen Geräten.

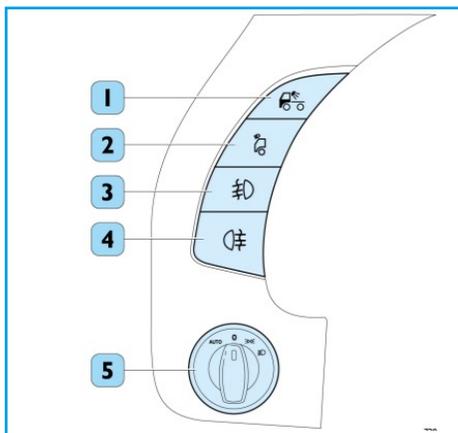
HINWEIS Die Beschreibungen beziehen sich auf das am umfangreichsten ausgestattete Lenkrad. Gegebenenfalls bitte in der Anleitung zum eigenen Fahrzeugmodell nachlesen.
HINWEIS Informationen zur korrekten Bedienung des Radios sind dem Handbuch zu entnehmen.



BEDIENELEMENTE AM RAND DER INSTRUMENTENTAFEL

Bedienelemente am linken Rand der Instrumententafel

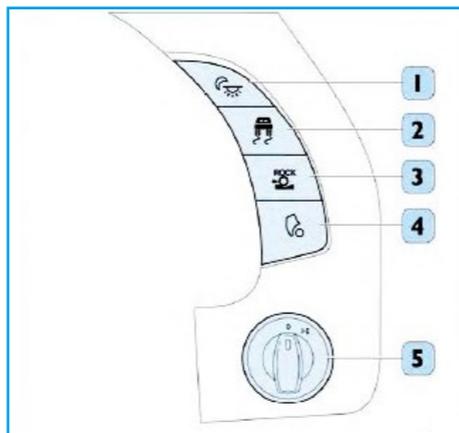
- 1 Scheinwerfer hinter Fahrerhaus (nur Sattelzugmaschine)
- 2 Zusatzscheinwerfer am Fahrerhausdach (falls vorgesehen)
- 3 Nebelscheinwerfer
- 4 Nebelschlussleuchten
- 5 Lichtschalter (Drehknopf)



* Zur Verbesserung des Sichtkomforts wird bei Drücken dieser Taste der Instrumententafel abgeschaltet (ausgenommen das Display TFT) und gleichzeitig wird der Infotainment-Bildschirm gedämpft, um Spiegelungen am Seitenfenster zu vermeiden und eine bessere Sicht auf die Rückspiegel zu gewährleisten.

Bedienelemente am rechten Rand der Instrumententafel

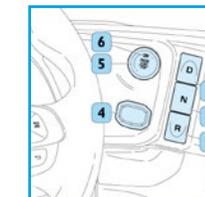
- 1 Funktion Nachtlicht*
- 2 Aktivierung/Deaktivierung ESC/ASR
- 3 Funktion Rocking Mode (Getriebe HI-TroniX)
- 4 Freigabe der Fahrerhaus-Kippvorrichtung
- 5 Sperre des Differentialgetriebes



BEDIENELEMENTE AUF DER MITTELKONSOLE (OBEN)

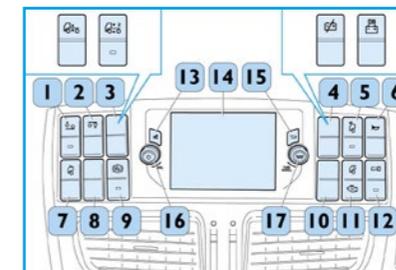
Bedienelemente am Rand des Armaturenbretts

- | | |
|---|---|
| 1 Automatisiertes Getriebe: Taste „Drive“ | 4 Aufnahme für die Fernbedienung mit Schlüsselerkennung zum Starten des Motors |
| 2 Automatisiertes Getriebe: Taste „Neutral“ | 5 Taste zum Starten/Stoppen des Motors |
| 3 Automatisiertes Getriebe: Taste „Reverse“ | 6 Bestätigungs-LED für die erfolgte Erkennung des elektronischen Schlüssels mit Wechsel der Farbe von ORANGE auf GRÜN |



Bedienelemente auf dem zentralen Dashboard (oben)

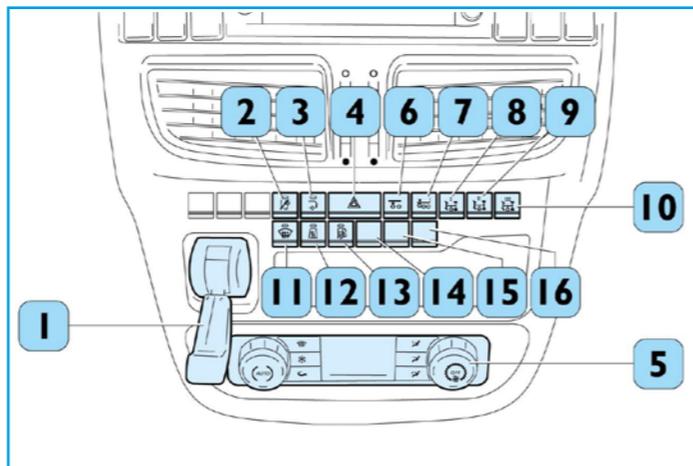
- | | |
|--|---|
| 1 Absenken der Zusatzachse | 13 Deaktivierung Lautstärke Mute |
| 2 Anheben der Liftachse | 14 Display des Infotainment-Systems |
| 3 Als Alternative können folgende Schalter vorhanden sein:
ECAS-Schalter für zweite Stufe der Selbstnivellierung (nur für Voll-luftgefederte-Modelle), ECAS-Schalter für Selbstnivellierung | 15 Rückkehr zur vorherigen Seite/zum vorherigen Vorgang |
| 4 TGC elektrisch (Batterietrennschalter)/TGC mit ADR | 16 Lautstärkereglern/Power-Taste, um den Bildschirm auszuschalten und den Ton zu deaktivieren |
| 5 Arbeitsscheinwerfer vorne | 17 „Tune/Scroll“ (Sendersuche/Scrollen). Den Regler im Uhrzeigersinn drehen, um die Frequenz des Radiosenders zu erhöhen, gegen den Uhrzeigersinn drehen, um sie zu verringern. Die Taste „Enter/Browse“ (Senden/Durchsuchen) drücken, um eine Auswahl zu treffen |
| 6 Pneumatisches Signalhorn | |
| 7 Elektrische Dachluke | |
| 8 Frei | |
| 9 Hill-Holder | |
| 10 Frei | |
| 11 Schalter Kabinenheizung/Standheizung:
• Oben: Heizung Innenraumkabine
• Unten: Motorheizung
• Nicht gedrückt: Kabinen- und Motorheizung (vorgesehen für 6 kW Wasserheizgerät) | |
| 12 Aktivierung/Deaktivierung Rückfahrsummer (zwei Lautstärkenstufen) | |



HINWEIS Die Positionierung und die Verfügbarkeit der Tasten können je nach Ausstattung variieren. Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung zum Infotainment-System.

BEDIENELEMENTE AUF DER MITTELKONSOLE (UNTEN)

- 1 Hebel der Feststellbremse
- 2 Schalter Deaktivierung LDWS (System zur Fahrspurwechselanzeige)
- 3 Schalter zur Freigabe Einschalten Ladebordwand (optional)
- 4 Schalter Warnblinkleuchten
- 5 Bedienelemente Klimagerät
- 6 Schalter „ECAS“ Anfahrhilfe
- 7 Schalter für Anheben der dritten Achse des Sattelanhängers (optional)
- 8 Schalter für Nebenabtrieb (PTO) 1
- 9 Schalter für Nebenabtrieb (PTO) 2
- 10 Schalter für Nebenabtrieb (PTO) 3
- 11 Schalter beheizte Windschutzscheibe (optional)
- 12 Schalter Zusatzwasserheizgerät (optional)
- 13 Schalter für die Heizung des Kraftstofftanks (optional)
- 14 Frei
- 15 Frei
- 16 Frei



Einstellung der Außenrückspiegel

Mit Taste (1) lässt sich der Spiegel zur korrekten Ausrichtung in vier Grundstellungen (nach oben, unten, links, rechts) drehen.

Um den einzustellenden Spiegel auszuwählen, die Taste (2) drücken.

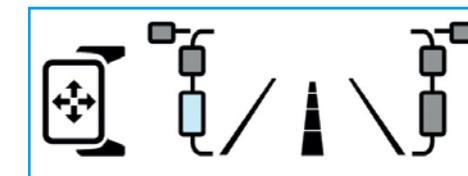
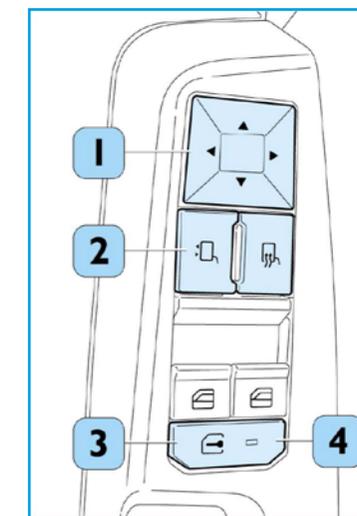
Um die Zentralverriegelung der Türen zu betätigen, die Taste (3) drücken.

Die Aktivierung der Verriegelung wird mit dem Einschalten der LED (4) angezeigt.

Wenn vorgesehen, werden am Display die Symbole der Spiegel (maximal 10 Sek. nach der letzten Tastenbetätigung) mit Hervorhebung des für die Einstellung ausgewählten Spiegels angezeigt. Die Einstell-Reihenfolge der zur Einstellung angewählten Spiegel beim Drücken von Taste (2) ist wie folgt:

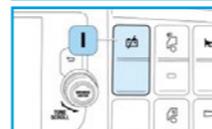
- Linker Hauptspiegel.
- Linker Weitwinkelspiegel.
- Rechter Hauptspiegel.
- Rechter Weitwinkelspiegel.

EINSTELLUNG DER SPIEGEL



Manueller Batterietrennschalter

Bei einem längeren Stillstand des Fahrzeugs (> 12 Stunden) die elektrische Anlage von den Batterien trennen, indem der Batterietrennschalter gegen den Uhrzeigersinn um 90 ° gedreht wird. Um den elektrischen Anschluss wiederherzustellen, den Batterietrennschalter zurückdrehen.



Automatischer Batterietrennschalter

Der Batterietrennschalter **(1)** greift bei in den Steckplatz eingestecktem Schlüssel automatisch nach einer vom Endverbraucher definierten Zeit ein und klemmt die Batterien von den Stromkreisen des Fahrzeugs ab.

In folgenden Fällen wird der Anschluss automatisch wiederhergestellt:

- 1 Einschalten des Hauptstromfahrschalters mit Taste **(1)**
- 2 Schaltbefehl zur sofortigen Aktivierung der Wasserzusatzheizung
- 3 Einschalten einer Leuchte im Fahrerhaus
- 4 Einschalten der Warnblinkleuchten
- 5 Aktivierung der Hupe
- 6 Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür
- 7 Einschalten der Außenbeleuchtung (Standlicht)
- 8 Türentriegelung
- 9 Drücken einer der drei Tasten der Fernbedienung für die Zentralverriegelung
- 10 Aktivierung des Absenkens des Fahrerhauses
- 11 Aktivierung Bettmodul
- 12 Betätigung elektrische Dachluke
- 13 Aktivierung des Temperaturreglers auf Stellung „MAX“ (85%) bei einer manuellen Klimaanlage



Beim Drücken der Taste **(1)** wird die Versorgung einiger Vorrichtungen an Bord des Fahrzeugs unterbrochen und die AdBlue®-Anlage nicht korrekt entleert. Dieser Vorgang kann Schäden verursachen und darf nur in Notsituationen angewendet werden. Die Funktion der Anlage muss wiederhergestellt werden, sobald die Bedingungen es erlauben. Nach dem Abstellen des Motors 2 min warten, bevor der Motor spannungsfrei geschaltet oder die Batterien abgeklemmt werden. Bei Nichteinhalten könnte die AdBlue®-Anlage beschädigt werden. Um die Versorgung der elektrischen Anlage wiederherzustellen, die Taste **(1)** erneut drücken.

Nach dem automatischen Schließen kann der elektrische Batterietrennschalter wieder automatisch deaktiviert werden, wenn folgende Bedingungen gleichzeitig eingetreten sind: Alle Funktionen zu den zuvor angegebenen Anforderungen für die automatische Aktivierung sind nicht mehr aktiv. Die Funktion des Drucktasters **(1)** ist während der ersten 10 s nach dem Abstellen des Motors (bei in den Steckplatz eingestecktem elektronischem Schlüssel) gesperrt, wenn die Zusatzheizung nicht eingeschaltet ist. Ist die Zusatzheizung eingeschaltet, muss diese ausgeschaltet und der Drucktaster **(1)** gedrückt werden; danach das Ende des Reinigungszyklus des Heizgeräts abwarten (ca. 3 min).

Allgemeine Informationen

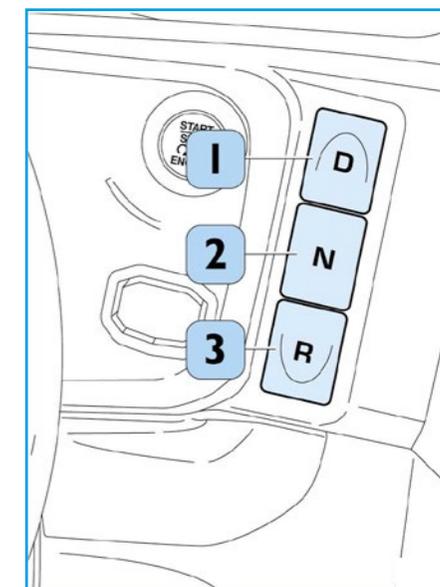
Beim HI-TroniX-Getriebe handelt es sich um ein automatisiertes mechanisches Getriebe. Es kann im automatischen (AUTO) oder im manuellen Modus (SEMI) betrieben werden. Im automatischen Modus werden die Gänge unter Berücksichtigung der jeweiligen Fahrbedingungen direkt vom System ausgewählt. Im manuellen Betriebsmodus wählt der Fahrer die Gänge aus.

Sämtliche Informationen über die Funktionsweise des Getriebes werden auf dem Display in der Instrumententafel angezeigt.

Bedienelemente des Getriebes:

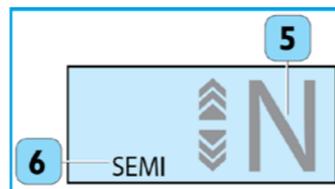
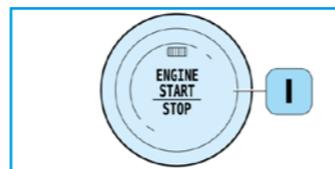
- Druckknopf „D“ **(1)**
- Druckknopf „N“ **(2)**
- Druckknopf „R“ **(3)**
- Hebel am Lenkrad **(4)**

Detailliertere Informationen zum HI-TroniX-Getriebe entnehmen Sie bitte dem Betriebshandbuch.



- Das Bremspedal treten und getreten halten.
- Dann den Motor durch Drücken der Starttaste (1) starten.

Nach Abschluss der Selbstdiagnose wird der Buchstabe „N“ (5) auf dem Display angezeigt. Der manuelle Betriebsmodus (SEMI) ist eingelegt und die Anzeige „SEMI“ (6) erscheint.



HINWEIS Bei laufendem Motor ist das Getriebe stets in Neutralstellung (auch bei Abstellen des Motors wird automatisch die Neutralstellung aufgerufen).

Das Quick Menü 1 ist durch Drücken der Taste (6) verfügbar; beim ersten Drücken gelangt man in Quick Menü 1, beim zweiten Drücken verlässt man dieses, alternativ dazu kann man die Taste (8) Return drücken. Die folgenden Funktionen können aktiviert werden:

- Aktivierung Predictive Drive PECC (wenn PECC-Option vorhanden).
- Aktivierungsanforderung des AEBS-Systems durch den Fahrer.
- Aktivierung EcoRoll (wenn EcoRoll-Option vorhanden).
- Aktivierung CREEP Mode-Modus (nur bei Fahrzeugen mit HI-TroniX-Getriebe).

Das Quick Menü 2 ist durch Drücken der Taste (7) verfügbar; bei jedem Drücken gelangt man zu einem neuen Bildschirm.

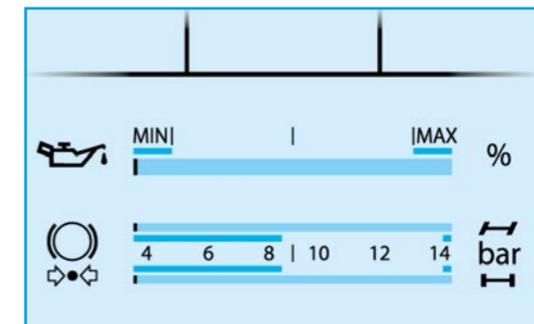
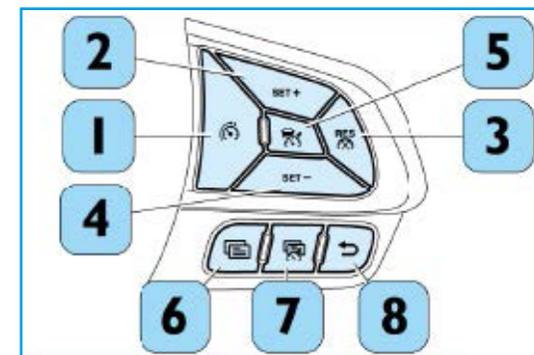
- Einstellung des Abstands ACC.
- Einstellung positives Intervall der Cruise Control.

Nur mit eingestecktem Schlüssel und durch Drücken der Taste START/STOP für 1 Sek. zeigt die Instrumententafel die Seite 1 Ölfüllstand.

- Wird erst angezeigt, wenn 30 min seit dem letzten Abstellen des Motors verstrichen sind.
- Bremsluftdruck.

Kriechmodus (CREEP-Modus)

Diese Funktion bietet die Möglichkeit, das Fahrzeug durch Freigeben des Bremspedals anzufahren und mit sehr geringer Geschwindigkeit weiterzufahren, nützlich für präzise Manöver bei niedriger Geschwindigkeit.



Hierbei handelt es sich um eine Hilfsfunktion für Situationen, in der die Räder des Fahrzeugs durchdrehen (beispielsweise bei Schnee, Schlamm oder Nässe). Beim Anfahren besteht dann die Gefahr, dass das Fahrzeug nicht vorwärts kommt, da das Drehmoment zu hoch und die Traktion zu gering ist.

Wenn der Rocking-Mode aktiviert ist, ändert sich das Verhalten der Kupplung. Durch diesen Modus ist die Kupplungsbetätigung über das Gaspedal möglich. Somit kann sich das Fahrzeug durch wiederholtes Betätigen des Gaspedals freischaukeln und letztlich anfahren.

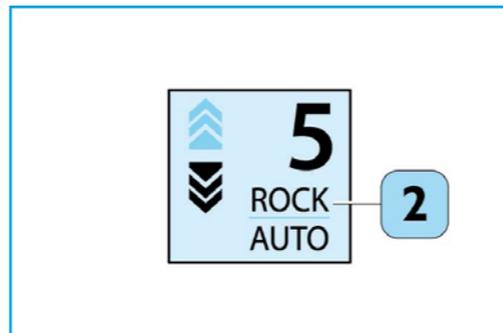
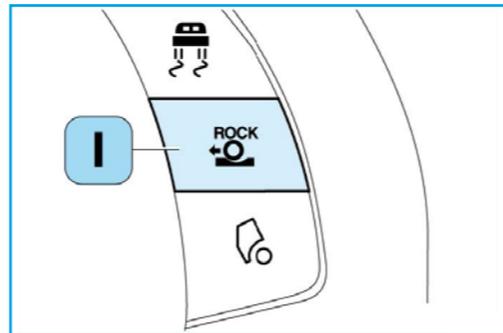
Aktivierung:

- Druckknopf „ROCK“ drücken (1).
- Das Display zeigt „ROCK“ an (2).

Deaktivierung:

- Druckknopf „ROCK“ (1) drücken oder Gaspedal in die Kickdown-Position drücken.

HINWEIS Die Funktion kann nur im Stillstand aktiviert werden. Dabei kann jeder beliebige Anfahrang (vorwärts wie rückwärts) ausgewählt werden. Den „Rocking-Mode“ gibt es nur im SEMI-Modus.



ECOROLL

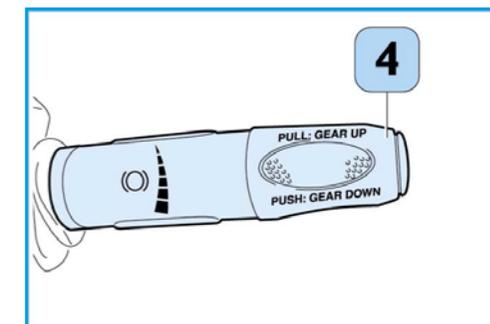
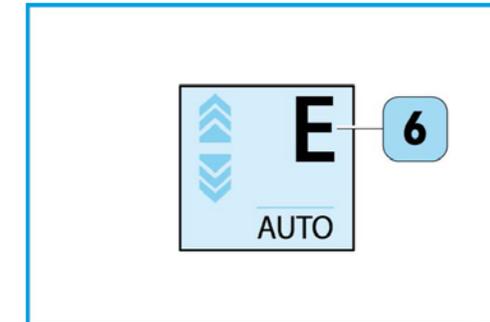
EcoRoll ist eine optionale Funktion, die über das Quick Menü aktiviert wird. Wenn die Funktion EcoRoll freigegeben und der automatische Modus (AUTO) aktiv ist, kann das Getriebe während der Bergabfahrt automatisch in Neutralstellung schalten, um den Kraftstoffverbrauch weiter zu senken. Dies kann in bestimmten Situationen der Fall sein. Wenn EcoRoll aktiv ist, zeigt das Display „E“ (6) zusammen mit „AUTO“ an.

EcoRoll wird nur aktiviert, wenn sich das HI-TroniX-Getriebe im „AUTO“-Modus befindet, funktioniert jedoch unabhängig von der „Cruise Control“.

EcoRoll wird **automatisch aktiviert, wenn** die Fahrzeuggeschwindigkeit:

- Unter die von den Einstellungen der Cruise Control definierten Geschwindigkeit fällt.
- Unter die GAP– im Falle der PECC (Predictive Economy Cruise Control) fällt.
- Die maximale von den Einstellungen der Cruise Control mit GAP+ definierte Geschwindigkeit überschreitet.

In jedem Fall wird EcoRoll **automatisch deaktiviert, wenn** die Getriebeausgangsdrehzahl über **1950 RPM** liegt.



Die Fahrbedingungen, die das Einschalten der EcoRoll bestimmen, werden vom Hersteller festgelegt. Sie sind nicht veränderbar und berücksichtigen folgende Parameter:

- Gefälle und Kurvenradius der Straße.
- Fahrzeugbeschleunigung.
- Motordrehmoment.
- Eingelegter Gang vor der Aktivierung der EcoRoll.

Falls die Bedingungen für die Aufrechterhaltung der aktiven EcoRoll-Funktion nicht mehr gegeben sind, wird diese deaktiviert und der am besten geeignete Gang eingelegt.

Der Fahrer wird über das Einlegen des Ganges informiert, indem anstelle des Buchstabens „E“ der eingelegte Gang auf dem Display angezeigt wird.

Die gleiche Wirkung tritt ein, wenn der Fahrer:

- Den Retarder, die Motorbremse oder das Bremspedal (Betriebsbremse) betätigt.
- Das Gaspedal tritt.
- Mit dem rechten Lenkradhebel den Gang wechselt, die Taste „D“ auf dem Armaturenbrett drückt (Drive) oder den Modus „AUTO“ verlässt.
- Den Tempomat (Cruise Control) ausschaltet.



Allgemeine Vorschriften

Wenn EcoRoll aktiv ist, ist das Fahrzeug im Leerlauf. Die Aktivierung der Motorbremse oder eine Drehmomentanforderung erfolgen zeitverzögert, da der Gang wieder eingelegt werden muss. Die teilweise oder komplette Nichtbeachtung dieser Vorschriften kann zu schweren Schäden am Fahrzeug führen.

Der Einsatz des Intarders eignet sich insbesondere zum Abbremsen des Fahrzeugs bei hoher Geschwindigkeit oder auf langen Gefällestrrecken. Durch seinen Einsatz werden die Betriebsbremsen geschont, um bei einem Notfall über deren gesamte Bremskraft verfügen zu können.

Fahrzeuge mit Intarder

Position **0** = deaktiviert

Position **1** = Motorbremse 50%

Position **2** = Motorbremse 100% + Intarder 20%

Position **3** = Motorbremse 100% + Intarder 40%

Position **4** = Motorbremse 100% + Intarder 60%

Position **5** = Motorbremse 100% + Intarder 80%

Position **6** = Motorbremse 100% + Intarder 100%

HINWEIS Im Automatikbetrieb nimmt das HI-TroniX-Getriebe die Gangwechsel vorweg, um die Motordrehzahl zu erhöhen und die Bremskraft zu steigern.

Fahrzeuge ohne Intarder mit HI-TroniX-Getriebe

Stellung **0** = ausgeschaltet

Stellung **1** = Motorbremse 25%

Stellung **2** = Motorbremse 50%

Stellung **3** = Motorbremse 75%

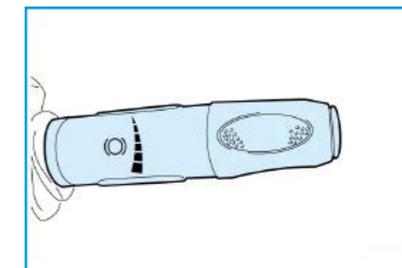
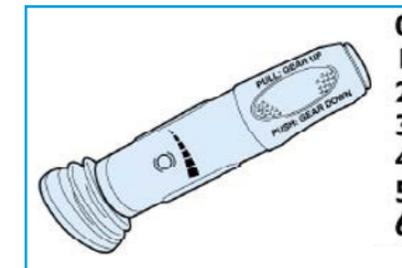
Stellung **4** = Motorbremse 100%

HINWEIS Wenn die Funktionen des Intarders nicht mit den in der Betriebsanleitung beschriebenen Anzeigen übereinstimmen, besteht ein Defekt in der elektrischen Anlage. Der Intarder kann nur über das Gaspedal und nur bei einer Kühlwassertemperatur von über 50 °C ausgeschaltet werden.

Weitere Sicherheits- und Warnhinweise entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung.



Kontrollleuchte Intarder



GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (SPEED LIMITER - SL)

Diese Funktion ermöglicht die Begrenzung der Fahrzeuggeschwindigkeit auf vom Fahrer programmierbare Werte. Die Höchstgeschwindigkeit kann sowohl bei stehendem als auch bei fahrendem Fahrzeug programmiert werden. Die programmierbare Mindestgeschwindigkeit ist 30 km/h. Wenn die Funktion aktiv ist, hängt die Fahrzeuggeschwindigkeit von der Stellung des Gaspedals ab, bis die programmierte Grenzgeschwindigkeit erreicht ist.

Um die Funktion einzuschalten, die Taste **(1)** am Lenkrad drücken.

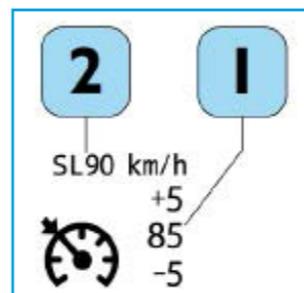
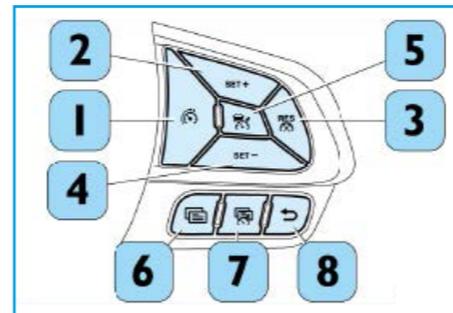
Die Tasten am Lenkrad gelten für CC/ACC und ermöglichen das Einschalten folgender Funktionen:

- SET + **(2)**: Programmierung Grenzgeschwindigkeit (Speichern eines höheren Geschwindigkeitswerts).
- SET – **(4)**: Programmierung Grenzgeschwindigkeit (Speichern eines niedrigeren Geschwindigkeitswerts).
- RES **(3)**: Aktivierung/Vorrichtung. Die Aktivierung der Funktion wird von der Anzeige des Symbols (grüne Farbe) auf dem Display der Instrumententafel angezeigt. Voreingestellte Werte vom Fahrer werden nicht gelöscht.
- RES **(3)**: Deaktivierung/Vorrichtung. Die Deaktivierung der Funktion wird von der Anzeige des Symbols (weiße Farbe) auf dem Display der Instrumententafel angezeigt. Voreingestellte Werte vom Fahrer werden nicht gelöscht.

HINWEIS Die Aktivierung der Funktion bringt die Deaktivierung der folgenden Funktionen mit sich: Cruise Control (CC)/Adaptive Cruise Control (ACC).

Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird zusammen mit der Geschwindigkeit **(2)** der CC am Display angezeigt:

- Gespeicherte Geschwindigkeit Cruise Control **(1)**.
- Gespeicherte Geschwindigkeit Geschwindigkeitsbegrenzer **(2)**.
- Cruise Control passt die eingestellte Geschwindigkeit automatisch an die Grenze des Geschwindigkeitsbegrenzers an.
- Der auf dem Display SL angezeigte Wert ist jener der maximal zulässigen Geschwindigkeit inklusive aller Toleranzen gemäß Norm 94/24 CEE e 92/6 CEE.



GESCHWINDIGKEITSREGLER (CRUISE CONTROL - CC)

Die Cruise Control hält die gewünschte Fahrgeschwindigkeit konstant und kann das Fahrzeug in besonderen Situationen auch bremsen.

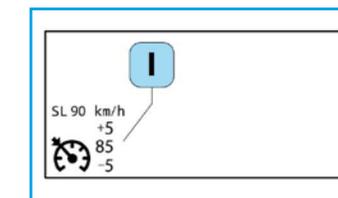
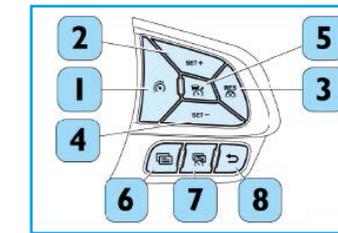
Aktivierung

Um die Funktion zu aktivieren, muss nur die Taste **(3)** in der Abbildung gedrückt werden. Die Aktivierung wird dem Fahrer durch das weiße Symbol auf dem Display der Instrumententafel angezeigt. Sollte der „Speed Limiter“ eingeschaltet sein, wird diese Funktion durch Drücken der Taste **(1)** deaktiviert.

Einstellung/Anpassung der Geschwindigkeit

Bei aktivierter Funktion, weißem Symbol ohne Anzeige der Geschwindigkeit, schaltet sich die Cruise Control durch Drücken der Tasten **(2)** SET + oder **(4)** SET – mit der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs ein. Wenn die Funktion mit einer Fahrgeschwindigkeit aktiviert, aber nicht aktiv ist, ist die Anzeige bei der angegebenen Geschwindigkeit weiß; in diesem Fall aktiviert das Drücken der Taste **(3)** RES die Cruise Control und das Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bei. Für die Feineinstellung der gewünschten Geschwindigkeit können die Tasten **(2)** SET + oder **(4)** SET – verwendet werden. Das Fahrzeug fährt nach Loslassen des Gaspedals mit der eingestellten Geschwindigkeit.

Wenn der Fahrer das Gaspedal betätigt und die Funktion mit eingestellter Geschwindigkeit aktiv ist, wird die Funktion vorübergehend aufgehoben, da der Fahrer eine eindeutige Maßnahme zur Übernahme der Kontrolle über das Fahrzeug durchführt (Symbol bleibt grün). Die Funktion übernimmt wieder, sobald der Fahrer innerhalb eines gewissen Zeitraums den Druck vom Pedal nimmt und die eingestellte Geschwindigkeit nur um einen gewissen Schwellenwert überschreitet. Falls der Fahrer das Gaspedal länger als die festgelegte Zeit betätigt oder die Fahrzeuggeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit um mehr als den festgelegten Schwellenwert überschreitet, deaktiviert sich die Funktion (weißes Symbol).



GESCHWINDIGKEITSREGLER (CRUISE CONTROL - CC)

Deaktivierung der Funktion

- Durch Drücken der Taste **(3)** RES.
- Durch Drücken der Taste **(5)**.
- Durch Drücken der Taste „Speed Limiter“ **(1)**.
- Durch Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss.

Falls Cruise Control deaktiviert wird, wird der Geschwindigkeitswert **(1)** dunkel dargestellt. Die Anzeige leuchtet auf, wenn eine neuerliche Aktivierung gemäß den oben genannten Punkten erfolgt ist.

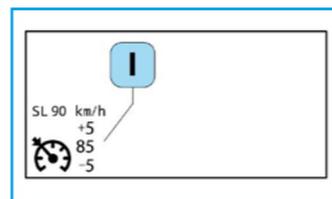
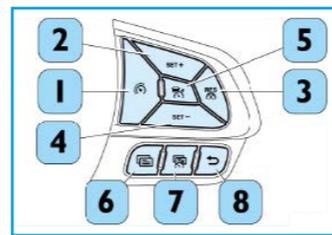
Eine visuelle und akustische Anzeige erscheint/ertönt, wenn die Aktivierung der Funktion angefordert wird, die Bedingungen allerdings nicht erfüllt sind:

- Wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Wenn die Bremsen überhitzt sind.
- Wenn die elektrische Feststellbremse oder die Handbremse betätigt wurden.
- Wenn der Schalthebel in Position P (Parken), R (Rückwärtsgang) oder N (Neutralstellung) (Automatikgetriebe) steht.
- Wenn die Motordrehzahlen einen maximalen Schwellenwert überschreiten.
- Wenn ein Eingriff des ESC-Systems (oder ABS, etc.) in Gang ist oder eben erst abgeschlossen wurde.



Das System regelt und steuert die Ausrichtung des Fahrzeugs nicht. Der Fahrer ist alleine für die Fahrweise verantwortlich und muss somit stets die Kontrolle über alle Bedienelemente – insbesondere über die Lenkung, die Gasbetätigung und die Bremsen – wahren. Bei mangelnder Einhaltung der Vorschrift besteht ein erhebliches Gesundheitsrisiko sowie die Gefahr ernsthafter Schäden am Fahrzeug.

HINWEIS Die Cruise Control ist eine Funktion, die die Bremsanlage des Fahrzeugs nicht ersetzt. Während der Fahrt mit eingeschalteter Vorrichtung das Getriebe nicht in den Leerlauf stellen.



Durch die Bergabfahrhilfe GAP wird die Cruise Control um folgende Funktion ergänzt:

Bei eingeschalteter Cruise Control wird die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs automatisch beibehalten, ohne dass das Fahr- oder Bremspedal betätigt werden muss.

Die Funktion „Downhill Cruise Control GAP“ ermöglicht eine individuelle Einstellung des Eingreifens der Motorbremse und des Intarders auf eine variable Geschwindigkeitsschwelle zwischen +2 und +10 km/h im Vergleich zur Einstellung der Geschwindigkeit der Cruise Control. So kann die kinetische Energie des Fahrzeugs besser genutzt werden, um den Kraftstoffverbrauch zu optimieren, wenn:

- Das Fahrzeug talwärts fährt.
- Die Funktion Cruise Control aktiv ist.

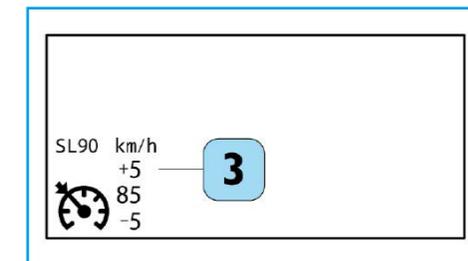
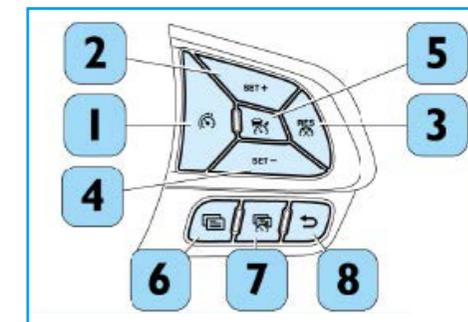
Durch Betätigung der Lenkradtasten kann der (zwischen **+2 und +10 km/h** variabel) Geschwindigkeitsgrenzwert der Funktion „Downhill Cruise Control GAP“ verändert werden:

- Der Wippschalter **(2)** „SET +“ dient zur Erhöhung der Ansprechschwelle von Motorbremse und Intarder im Vergleich zur mit Cruise Control eingestellten Fahrgeschwindigkeit.
- Der Wippschalter **(4)** „SET -“ dient zur Verringerung der Ansprechschwelle von Motorbremse und Intarder im Vergleich zur mit Cruise Control eingestellten Fahrgeschwindigkeit.

Die Änderung der Geschwindigkeitsschwelle kann bei laufendem Motor erfolgen. Der gewählte (oder aktuell verwendete) Geschwindigkeitswert wird oberhalb dem Wert der eingestellten Geschwindigkeit **(3)** angezeigt.

HINWEIS Sobald der Motor abgestellt ist, wird die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit gespeichert und beim nächsten Starten des Fahrzeugs als Referenz verwendet. Der eingestellte Geschwindigkeitswert „Downhill Cruise Control GAP“ ist begrenzt, wenn die eingestellten Summen der Geschwindigkeit von Cruise Control und Downhill Cruise Control GAP 95 km/h übersteigen!

BERGABFAHRHILFE GAP (FÜR CRUISE CONTROL)



AUTOMATISCHES NOTBREMSSYSTEM (AEBS)

AEBS (Advanced Emergency Braking System)

Das AEBS ist ein Fahrerassistenzsystem, das automatisch eine mögliche Frontalkollision erkennt.

Das System warnt den Fahrer mit zwei Warnstufen und aktiviert die Betriebsbremsen des Fahrzeugs.

Das System warnt den Fahrer und bremst das Fahrzeug so weit wie möglich ab, falls:

- Der Fahrer vor und während der Warnhinweise nicht das Bremspedal betätigt.
- Der Fahrer vor oder während der Aktivierungen des Systems das Bremspedal nur unzureichend betätigt.

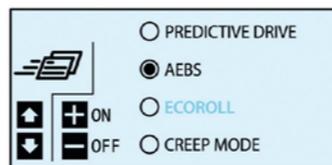
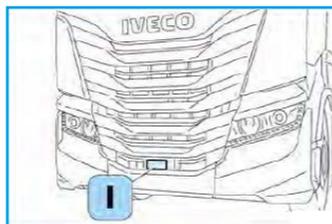
Das System erhält die Messdaten von einem in der Mitte des vorderen Stoßfängers montierten Radarsensors (1).

Diese im Folgenden aufgelisteten Maßnahmen des Fahrers können die Aktivierungen des Systems ausschließen oder unterbrechen:

- Betätigung der Fahrtrichtungsanzeige unmittelbar vor oder während des Eingriffs.
- Schnelles Drücken des Gaspedals während des Eingriffs.
- Durchtreten des Gaspedals (auf Anschlag).
- Ausweichmanöver zum Ausschluss von Kollisionen über das Lenkrad des Fahrzeugs.

Das AEBS wird je nach voraussichtlicher Kollisionszeit in 3 Eingriffsstufen aktiv

- **Stufe 1** = Akustische und visuelle Warnung (Warnleuchten und Pop-up „COLLISION WARNING“).
- **Stufe 2** = Akustische und visuelle Warnungen und partieller Bremsvorgang.
- **Stufe 3** = Akustische und visuelle Warnung und Notbremsung (Warnleuchten und Pop-up „EMERGENCY BRAKING“).



Das System könnte in folgenden Fällen unerwartet Alarm schlagen oder das Fahrzeug abbremmen:

- 1 Einfahren/Ausfahren in/aus Kurven
- 2 Kreuzungen oder Ausfahrten
- 3 Unbewegliche Gegenstände am Fahrbahnrand
- 4 Fahrzeuge, die abbiegen oder plötzlich in Ihre Fahrspur fahren
- 5 Überholmanöver
- 6 Kurvige Straßen



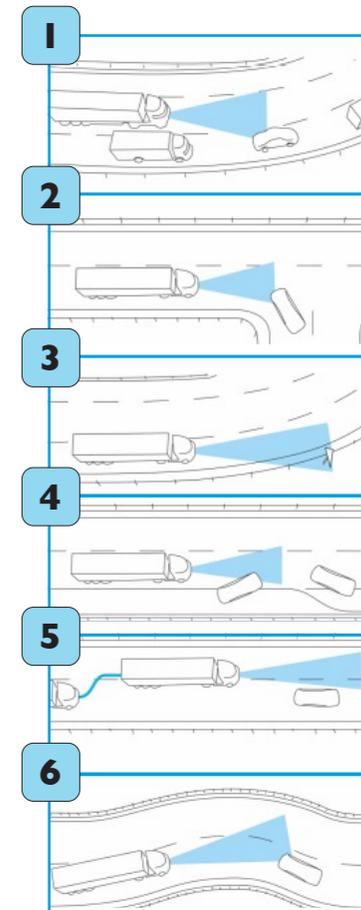
Allgemeine Gefahr/Vorschrift

Der Sensor muss in seiner Originalposition neu kalibriert werden, wenn sich diese z. B. nach einem Unfall oder bei einem Austausch des Stoßfängers geändert hat. Dazu bitte den Kundendienst kontaktieren.

HINWEIS/ACHTUNG

- AEBS kann im Quick Menü deaktiviert werden, wird jedoch nach jedem Neustart automatisch reaktiviert (gesetzliche Vorgabe).
- Während der ersten 10 km könnte das System nach dem Einstecken des Zündschlüssels und Starten des Fahrzeugs nur eingeschränkt verfügbar sein.
- Das System kann nur Fahrzeuge erkennen, die in derselben Fahrtrichtung vorausfahren und in frontaler Richtung des Fahrzeugs stillstehen. Das System erkennt kleine Straßenfahrzeuge oder Fahrzeuge, die sich seitlich zum Fahrzeug befinden, möglicherweise nicht.
- Bei nicht angemessener Geschwindigkeit: Oberhalb von 90 km/h ist das System nur eingeschränkt verfügbar; oberhalb von 125 km/h wird das System hingegen automatisch deaktiviert.
- Die Strahlenemissionen des Systems liegen weit unter den gesetzlichen Grenzwerten. Es gibt also keine Mindestsicherheitsabstände oder Zeitbegrenzungen für seine Nutzung. Das System ist als Fahrerassistenzsystem ausgelegt: Es hilft dem Fahrer eine Kollision zu vermeiden oder deren Auswirkungen zu mildern. Das System kann eine potentielle Kollision nicht immer verhindern. Das System entbindet den Fahrer nicht von seiner Pflicht, sicher zu fahren.

AUTOMATISCHES NOTBREMSSYSTEM (AEBS)



ADAPTIVER TEMPOMAT (ADAPTIVE CRUISE CONTROL - ACC)

Automatisches System zur Geschwindigkeitsregelung (ACC)

Die Adaptive Cruise Control (ACC) ist ein elektronisch gesteuertes Fahrerassistenzsystem, das die Funktionen der Cruise Control mit einer Funktion zur Kontrolle des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug kombiniert. Sie verwendet einen Radar (1), der in der Mitte des vorderen Stoßfängers installiert ist, um das Vorhandensein eines in nächster Nähe vorausfahrenden Fahrzeugs zu erkennen.

Es stehen zwei Betriebsarten zur Verfügung:

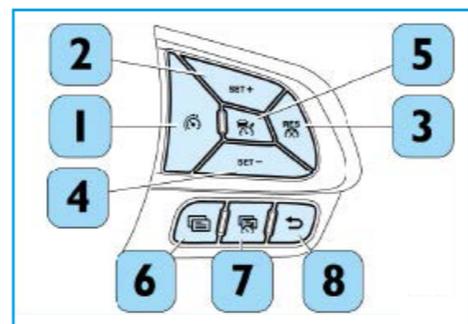
- Modus elektronische Cruise Control Taste (3), um das Fahrzeug auf einer konstanten, eingestellten Geschwindigkeit zu halten.
- Modus Adaptive Cruise Control Taste (5), um eine konstante Fahrzeuggeschwindigkeit und einen angemessenen Abstand von einem erfassten vorausfahrenden Fahrzeug aufrechtzuerhalten.

Die Funktionen haben eine festgelegte Aktivierungsreihenfolge: **CC** → **ACC**.

Wenn die höhere Funktion aktiviert wird, wird auch die niedrigere aktiviert.

Die Ausschaltung der aktuell aktivierten oder der niedrigeren führt zur Ausschaltung aller Funktionen.

Weitere Sicherheits- und Warnhinweise entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung.



ADAPTIVER TEMPOMAT (ADAPTIVE CRUISE CONTROL - ACC)

Aktivierung

- Zur Aktivierung der Vorrichtung die Taste (5) drücken.
- Drückt der Fahrer zum ersten Mal die Taste (5) für ACC (dasselbe gilt für die Taste (3) für CC), ist das auf dem Display angezeigte Symbol weiß ohne Geschwindigkeit.
- Erst nach dem Einstellen der Geschwindigkeit wird das Symbol (System eingestellt) und die Fahrgeschwindigkeit angezeigt.

Zur Deaktivierung die Taste (5) oder die Taste (3) drücken.

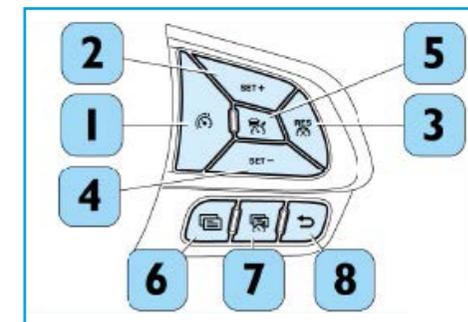
Einstellung der gewünschten Geschwindigkeit

Die Vorrichtung kann auf eine Geschwindigkeit zwischen **30 km/h** und der maximal verfügbaren Fahrzeuggeschwindigkeit eingestellt werden. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, die Taste (2) SET + oder (4) SET – drücken, um das Fahrzeug auf die aktuelle Geschwindigkeit einzustellen.

Zum Einstellen ist keine spezielle Betätigung des Gaspedals notwendig. Wenn eine Cruise-Geschwindigkeit eingestellt wurde, ist die ACC aktiv.

Wiederaufrufen der Geschwindigkeit

- Nachdem das System zurückgesetzt, aber nicht deaktiviert wurde, reicht es aus, die Taste (3) RES zu drücken, wenn zuvor eine Geschwindigkeit eingestellt wurde.



Allgemeine Gefahr/Vorschrift

Der Einbau von Sicherheitssystemen an Bord des Fahrzeugs (ABS, EVSC, etc...) entbindet den Fahrer nicht von der Pflicht, aufmerksam und vorsichtig zu fahren. Der Fahrer ist allein verantwortlich für die Fortbewegung des Fahrzeugs. Die Vorrichtung ist nicht in der Lage, auf Fußgänger, aus der Gegenrichtung kommende oder kreuzende Fahrzeuge oder unbewegliche Gegenstände zu reagieren.

ADAPTIVER TEMPOMAT (ADAPTIVE CRUISE CONTROL - ACC)

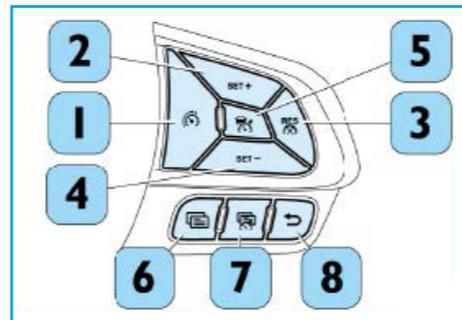
Das System kann **nicht** eingestellt werden:

- Wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Wenn die Bremsen überhitzt sind.
- Wenn die Handbremse betätigt wurde.
- Wenn der Schalthebel in Position R (Rückwärtsgang), Neutralstellung oder I (erster Gang eingelegt) (Versionen mit Schaltgetriebe) steht.
- Wenn die Kupplung betätigt wird (Versionen mit Schaltgetriebe).
- Wenn die Motordrehzahl die maximale Schwelle überschreitet.
- Etc. (weitere Punkte entnehmen Sie bitte dem Betriebshandbuch).

Automatische Aktivierung von CC und ACC

Falls die CC aktiv ist (grünes Symbol CC und eine Sollgeschwindigkeit eingestellt) und der Fahrer die Aktivierung der ACC durch Betätigung der Taste **(5)** anfordert, wird das ACC-System direkt aktiviert, importiert den Geschwindigkeitssollwert und lädt den Abstand mit dem Standardwert. Der Fahrer sieht das grüne Symbol  des ACC mit Standardabstand und eingestellter Geschwindigkeit.

HINWEIS Der Wiederaufbau der Geschwindigkeit ist nur möglich, wenn die zuvor eingestellte Geschwindigkeit  zurückgesetzt wurde (grünes Symbol → weißes Symbol).



Einstellung des Abstands zwischen den Fahrzeugen

Die Abstände vom vorausfahrenden Fahrzeug sind proportional zur Geschwindigkeit. Bei der ersten Verwendung der Vorrichtung ist der Abstand auf 2 (mittel) eingestellt. Der Abstandswert wird gespeichert, wenn die Funktion vom Fahrer unterbrochen wird (Wechsel grünes Symbol auf weißes Symbol mit set speed und Abständen). Im Falle einer Deaktivierung, d. h. Abschaltung der Funktion, wird der Abstandswert nicht gespeichert. Bei der darauffolgenden Wiederaktivierung ist der Standardwert immer 2.

Änderung des Abstands

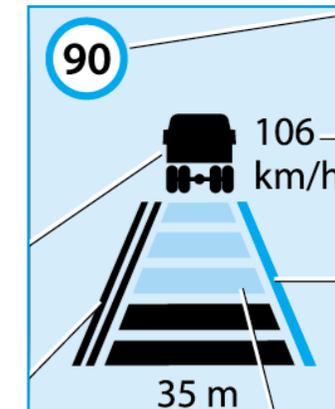
Um die Einstellungen in Bezug auf den Abstand zu verändern, drücken und lassen Sie die Taste **(7)** los. Jedes Mal, wenn die Taste gedrückt wird, ändert sich die Einstellung des Abstands mit der folgenden Logik: Medien → Lang → Medien → Kurz.

Wenn keine vorausfahrenden Fahrzeuge vorhanden sind, wird die eingestellte Geschwindigkeit beibehalten. Wenn ein Fahrzeug vom Sensor erfasst wird, passt das Fahrzeug seine Geschwindigkeit an die des erfassten Fahrzeugs an und behält den Abstand je nach dem vom Fahrer gewählten Wert bei. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beschleunigt, beschleunigt das System, um dieselbe Geschwindigkeit zu erreichen, bis die eingestellte Geschwindigkeit erreicht wurde. Wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs über der eingestellten liegt, beschleunigt das System nicht mehr.

Das Fahrzeug behält den eingestellten Abstand bei, bis:

- Das vorausfahrende Fahrzeug auf eine höhere Geschwindigkeit als eingestellt beschleunigt.
- Die Adaptive Cruise Control-Vorrichtung deaktiviert/abgebrochen wird.

ADAPTIVER TEMPOMAT (ADAPTIVE CRUISE CONTROL - ACC)



Die von der Vorrichtung angewandte Maximalbremsung ist begrenzt. Der Fahrer kann auf jeden Fall jederzeit bei Bedarf selbst bremsen.

ADAPTIVER TEMPOMAT (ADAPTIVE CRUISE CONTROL - ACC)

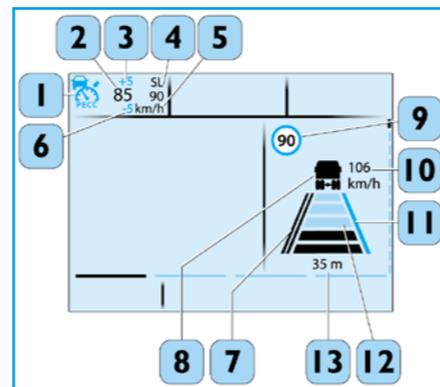


Der Fahrer ist dafür verantwortlich, sich zu vergewissern, dass entlang der Fahrspur des Fahrzeugs keine Fußgänger, sonstige Fahrzeuge oder Gegenstände vorhanden sind. Die Missachtung dieser Hinweise könnte Unfälle oder Personenverletzungen verursachen.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des Sicherheitsabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug gemäß der geltenden Straßenverkehrsordnung im jeweiligen Land.

Bereich für Fahrerassistenz

- 1** CC (Cruise Control) oder ACC (Adaptive Cruise Control), das Symbol ist grün, wenn die PECC aktiviert ist
- 2** Geschwindigkeitseinstellung CC oder ACC
- 3** Der positive Wert stellt den zulässigen Geschwindigkeitsüberschwinger dar.
- 4** Anzeige des Geschwindigkeitsbegrenzers
- 5** Maßeinheit der Geschwindigkeit
- 6** Der negative Wert stellt den zulässigen Geschwindigkeitsunterschwinger – nur bei aktiver PECC – dar.
- 7** Fahrspurmarkierung links/links LDWS
- 8** Vorfahrendes Fahrzeug
- 9** Grenzgeschwindigkeit des Fahrzeugs von der elektronischen Kartografie erkannt. Der angegebene Wert ist nur ein Richtwert, der Fahrer ist stets für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung verantwortlich.
- 10** Fahrgeschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs
- 11** Anzeigesystem für die Gefahr einer Fahrspurüberschreitung. Die weiße Farbe zeigt an, dass die Fahrspur erfasst wurde, die gelbe Farbe zeigt die Gefahr einer Überschreitung der Fahrspur an.
- 12** Gewählter Abstand der ACC: 1 - 2 - 3 - 4 - 5 (85 - 70 - 53 - 48 - 43 (m) bei 90 km/h). Der gewünschte Abstand kann mit den Tasten Auf/Ab eingestellt werden.
- 13** Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug



GPS-GESTEUERTER TEMPOMAT (HI-CRUISE)

HI-CRUISE (Fahrzeugausstattungsabhängig):

HI-CRUISE zielt darauf ab, dass das Fahrzeug mit eingeschaltetem Tempomat in vorausschauender und wirtschaftlicher Fahrweise einen optimalen Kraftstoffverbrauch und eine ideale Zeitersparnis erzielt.

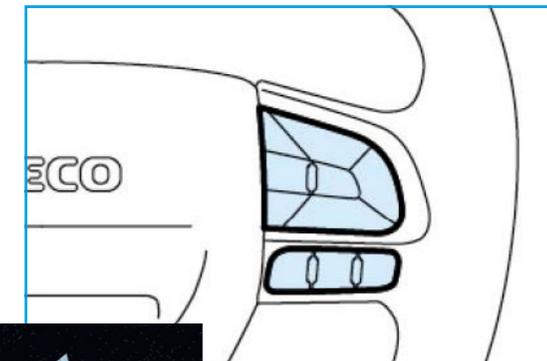
HI-CRUISE nutzt die vorausschauende Fahrstrategie (Predictive Drive), um mit dem automatisierten Schaltgetriebe HI-TroniX den optimalen Gang und die optimale Fahrweise für die vorausliegende Strecke frühzeitig zu bestimmen.

Durch Aktivieren des Modus „Predictive Drive“ über das Quick Menü werden folgende prädiktive Funktionen aktiviert:

- PECC - Predictive Economy Cruise Control (s. Betriebshandbuch).
- Prevision-Modus des HI-TroniX-Getriebes (Predictive Gear shifting).
- GPS-Predictive Driving setzt eine erweiterte EcoRoll-Strategie ein. Zusätzliche Rollphasen werden hinzugefügt: schrittweise Steigerung der Rollphasen (z. B. bei kurzzeitigem Geländeabfall; s. Betriebshandbuch).

Das aktive HI-CRUISE ist durch grüne Tempomat-Werte im Display ersichtlich.

HINWEIS HI-CRUISE unterstützt den Fahrer bei wirtschaftlichem Fahren. Es ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers für ordnungsgemäßes Fahren gem. Straßenverkehrsordnung (StVO)!



ANTI-ROLL-BACK (ARB/HILL HOLDER)

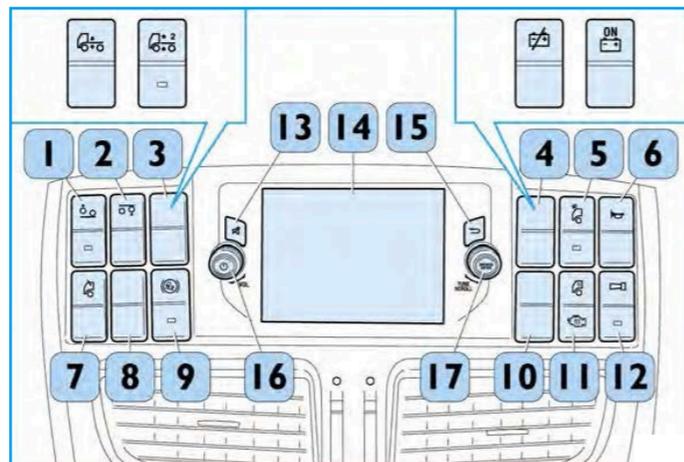
Anti-Roll-Back (Hill Holder):

Die Funktion verhindert ein Zurückrollen des Fahrzeugs an Steigungen. Ist diese Funktion eingeschaltet, wird der vom Fahrer vorgegebene Höchst-
druck bei stehendem Fahrzeug beibehalten, solange das Bremspedal auch
nur leicht getreten wird.

Bedienung:

- Zum Aktivieren die entsprechende Taste **(9)** im Tastenfeld drücken.
- Die Aktivierung gestattet die Aufrechterhaltung des durch den Fahrer eingesteuerten Bremsdrucks, während sich das Fahrzeug im Stillstand befindet, solange auch das Bremspedal leicht gedrückt wird.
- Nach kompletter Freigabe des Bremspedals wird der Druck für ca. 2 Sek. aufrechterhalten, sodass der Fahrer das Gaspedal treten und neu anfahren kann, ohne dass das Fahrzeug rückwärts rollt.
- Bei angezogener Handbremse ist die Berganfahrhilfe-Funktion automatisch ausgeschaltet.

HINWEIS Ein in der Ebene oder bei Gefälle (unnötig) aktiviertes ARB führt zu übermäßigem Verschleiß!



LUFTFEDERUNG

Fahrzeuge mit Luftfederung können entweder hinten eine (Teil-)Luftfederung oder eine Vollluftfederung aufweisen. Wenn eine Liftachse vorhanden ist, hat diese immer eine Luftfederung.

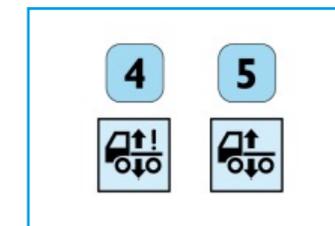
Die Luftfederung weist eine erhöhte Flexibilität und beachtliche Vibrations-Dämpfungseigenschaften auf. Vor allem aber ermöglicht sie – unabhängig von der Fahrzeuglast – einen konstanten Abstand zwischen Fahrgestell und Fahrbahn. Das System ECAS (Electronically Controlled Air Suspension) regelt automatisch die Sollhöhe der Luftfederung des Fahrzeugs.

Das System verfügt über eine Fernbedienung an der Seite des Fahrersitzes, über die die Anhebe-/Absenkvorgänge und die Fahrgestellnivellierung sowohl bei fahrendem als auch bei stehendem Fahrzeug (mit eingelegter Feststellbremse) vorgenommen werden können.

Die Nivellierung des Fahrgestells auf Fahrniveau ist bei jeder Geschwindigkeit aktivierbar; die Absenkung und das Anheben können **unterhalb von 30 km/h** aktiviert werden. Bei Überschreiten dieser Geschwindigkeit wird die Einstellung konstant gehalten. Außerdem reguliert das automatische Nivelliersystem ausschließlich bei den Fahrzeugen „4x2 Wechselaufbauten“ und „6x2 Wechselaufbauten“ bei einer Geschwindigkeit **über 30 km/h** automatisch die Höhe der Federungen der Vorder- oder Hinterachse auf Standard-Fahrniveau.

HINWEIS Beim Handhaben schwerer Lasten oder von Containern (mit einem Kran) muss das Fahrzeug vollständig abgesenkt werden.

Wenn sich das Fahrzeug nicht auf Standard-Fahrniveau befindet, leuchtet auf der Instrumententafel die Kontrollleuchte **(4)** auf. Wenn die Höhe der Federungen vom Fahrer oder vom automatischen Nivelliermodus auf Fahrniveau eingestellt wird, schaltet sich die Kontrollleuchte **(4)** aus.



Bedienung

- Schlüssel steckt im Steckplatz.
- Durch Drücken der Taste ENGINE START / STOP auf dem Armaturenbrett für 1 Sek. wird die Instrumententafel eingeschaltet und die Kontrollleuchten (1), (2) und (3) leuchten auf.
- Wenn die Kontrollleuchte (1) eingeschaltet bleibt, befindet sich das ECAS nicht in Fahrposition (das Fahrzeug hat die Achse abgesenkt oder angehoben). Wenn sich die Kontrollleuchte (1) ausschaltet, ist ECAS in Fahrposition.

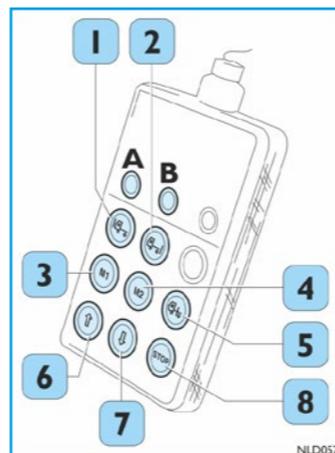
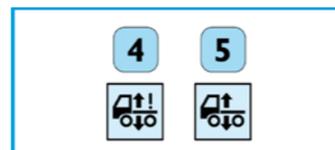
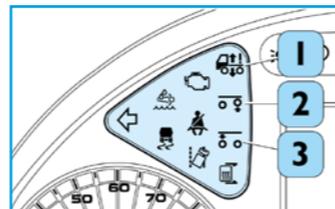
HINWEIS Die Kontrollleuchten (2) und (3) schalten sich nur ein, wenn das Fahrzeug eine Liftachse hat.

Den Motor nicht abstellen, wenn sich das Symbol (5) einschaltet. Wenn das Symbol (4) während des Fahrbetriebs aufleuchtet, das Fahrzeug anhalten und den Schlüssel aus dem Steckplatz ziehen; nach ca. sieben Sek. den Schlüssel wieder in den Steckplatz stecken. Sollte sich das Symbol (4) nach etwa zwei Sek. nicht ausschalten, bitte an den Kundendienst wenden.

Beschreibung der Fernbedienung

Über die Fernbedienung können die Niveaus der Federungen eingestellt und gespeichert werden.

- 1 Freigabe für die Höheneinstellung der vorderen Federung
- 2 Freigabe für die Höheneinstellung der hinteren Federung
- 3 Gespeichertes Niveau M1 (Vorder- und Hinterachsen)
- 4 Gespeichertes Niveau M2 (Vorder- und Hinterachsen)
- 5 Selbstnivellierung der Federungen
- 6 Anheben
- 7 Absenken
- A Bestätigungskontrollleuchte der Freigabe für die Höheneinstellung der vorderen Federung
- B Bestätigungskontrollleuchte der Freigabe für die Höheneinstellung der hinteren Federung



Das Einschalten der Kontrollleuchten A und/oder B zeigt die erfolgte Auswahl an.

- Um die Auswahl einer/beider Achse/Achsen rückgängig zu machen, erneut die entsprechende Taste drücken.
- Der Rahmen wird durch Drücken und Halten des Druckknopfs (6) bzw. (7) angehoben/abgesenkt.
- Die Taste (8) (STOP) unterbricht alle Vorgänge, die das System durchführt.

Selbstnivellierung der Federungen

Über die Selbstnivellierung können die ursprünglichen Bedingungen der Position der Achsen und des Rahmens des Fahrzeugs wiederhergestellt werden. Diese Funktion ist über die Taste auf dem Armaturenbrett oder über die Fernbedienung aktivierbar. Die Selbstnivellierung wirkt auf alle Achsen, auch wenn die Vorauswahl nur eine davon betroffen hat. Während der Selbstnivellierung wird das gelbe Symbol angezeigt (9) (Ausrichtung der Luftfederung während der Fahrt nicht korrekt); bei Erreichen des korrekten Wertes erlischt dieses Symbol.

Das System kann entweder teilluftgedefert (nur hintere Luftfederung) oder vollluftgedefert (vordere und hintere Luftfederung) sein:

Selbstnivellierung bei einem teilluftgedeferten System

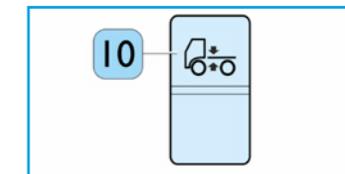
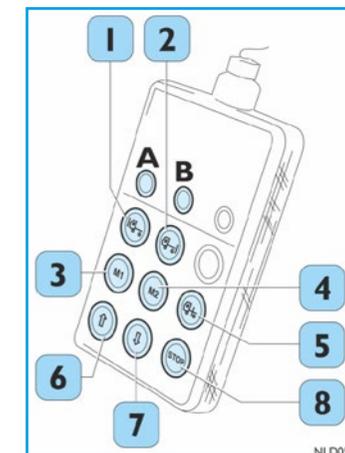
Die Selbstnivellierung erhält man auf folgende Weise:

- Durch Drücken der Taste auf dem Armaturenbrett (10).
- Durch Drücken der Taste (5) der Fernbedienung.



Gefahr der Beschädigung

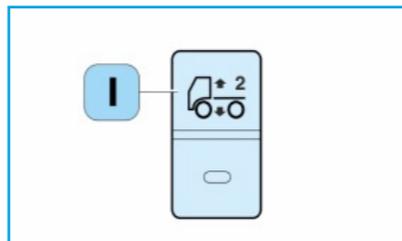
Nach dem Ausführen der Lade-/Entladevorgänge muss das Fahrzeug vor dem Weiterfahren zwingend in die normale Selbstnivellierungsposition gebracht werden. Siehe nachstehend beschriebenes Verfahren zur Selbstnivellierung bevor das Fahrzeug bewegt wird.



Selbstnivellierung bei einem vollluftgedeferten System

Beim vollluftgedeferten System hat die Selbstnivellierung zwei mögliche Niveaus.

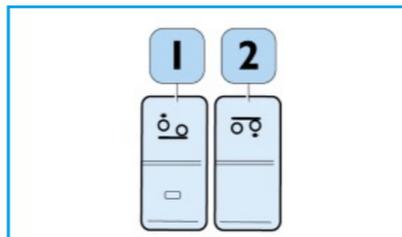
- Durch Einschalten des Schalters **(1)** wird das zweite Fahrniveau aktiviert und die Kontrollleuchte der Taste schaltet sich ein.
- Durch Ausschalten des Schalters **(1)** wird das zweite Fahrniveau deaktiviert und die Kontrollleuchte der Taste schaltet sich aus.



Selbstnivellierung bei einem vollluftgedeferten System

(wenn das Fahrzeug mit einer Liftachse ausgestattet ist)

- Wenn der Schalter in Position **(2)** gedrückt wird, wird die Liftachse angehoben.
- Wenn der Schalter in Position **(3)** gedrückt wird, wird die Liftachse abgesenkt.



HINWEIS Fahrzeuge mit Liftachse: Je nach Konfiguration erhöht sich die Fahrebene der angetriebenen Achse, wenn die dritte Achse angehoben wird. Dies geschieht, um die Höhe der Reifen auf der dritten Achse über dem Boden zu vergrößern.

Das „Lane Departure Warning System“ warnt den unaufmerksamen oder müden Fahrer vor einem bevorstehenden unabsichtlichen Fahrspurwechsel und signalisiert die Überschreitung der Fahrspurbegrenzungsstreifen. Das System verwendet die Kamera/den Sensor **(1)** in der Mitte des Armaturenbretts hinter der Windschutzscheibe.

Um die ordnungsgemäße Funktion des Systems zu ermöglichen, muss die Windschutzscheibe des Fahrzeugs sauber sein. Falls sich eine Reif- oder Eisschicht darauf befindet, diese bitte entfernen, um das Sichtfeld des Sensors **(2)** zu befreien.

Folgende Warnsignale erfolgen ab 55 km/h:

- Radio wird leiser (wenn vorgesehen).
- Intermittierender Warnsummer auf der Instrumententafel (oder falls vorgesehen im Lautsprecher aktiviert).
- Symbol blinkt auf Instrumententafel **(3)**.

Aktivieren/Deaktivieren

Das System ist beim Starten des Fahrzeuges immer aktiv. Mit der Taste **(4)** kann das LDWS-System deaktiviert werden. Nun schalten sich Kontrollleuchten **(3)** und **(6)** ein. Das Pop-up schaltet sich aus.

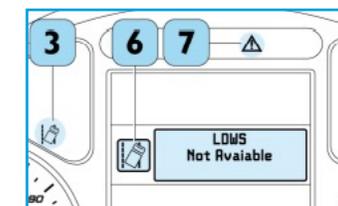
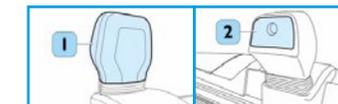
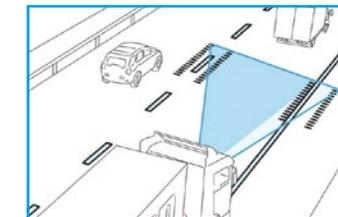
Ausfall

Im Fall einer Störung erscheint auf der Instrumententafel das Symbol **(6)**, die gelbe Kontrollleuchte **(3)** (zusätzlich eine Pop-up-Meldung auf dem Armaturenbrett „LDWS Not Available“) und die gelbe Warnleuchte **(7)** leuchten dauerhaft.



Allgemeine Gefahren/Vorschriften

Bei sehr niedrigem Kontrast auf der Fahrbahnmarkierung, direkter Sonneneinstrahlung auf die Kamera, abgenutzter und/oder fehlender Fahrbahnmarkierung oder schlechten Sichtverhältnissen funktionieren Überwachung und Alarmsignale möglicherweise nicht. Bei mangelnder Einhaltung der Vorschrift besteht ein erhebliches Gesundheitsrisiko sowie die Gefahr ernsthafter Schäden am Fahrzeug.



ANTI-LEERLAUF (ANTI IDLING)

Automatisches Abstellen des Motors (wenn vorgesehen)

Diese Funktion ermöglicht das automatische Abstellen des Motors nach einer gewissen Verweildauer in der Leerlaufdrehzahl unter bestimmten Bedingungen. Wenn die Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, startet das automatische Abschaltverfahren, das Folgendes beinhaltet:

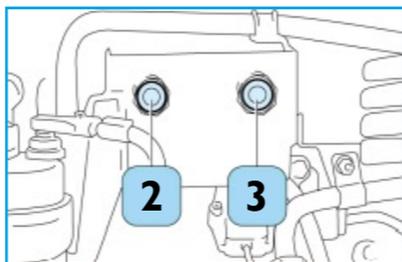
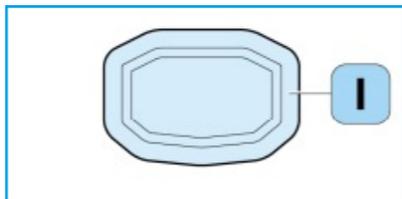
- Aktivierung eines Timers.
- Erscheinen des Pop-ups auf dem Display: „Automatische Motorabschaltung“ und des Symbols .
- Aktivierung eines intermittierenden Signaltons für die Dauer des Pop-ups.
- Die Fahrtrichtungsanzeiger beginnen zu blinken.

Bedienung

Der Fahrer kann diesen Prozess immer vorübergehend unterbrechen, indem eine der folgenden Aktionen ausgeführt wird:

- Bremspedal betätigen.
- Gaspedal betätigen.
- PTO einschalten.
- Handbremse lösen.
- Fahrerhaus Kippen.

Nach dem Abstellen des Motors signalisiert das Symbol  das erfolgte Abstellen und dass der Start manuell gemäß dem normalen Startvorgang erfolgen muss.



ZENTRALVERRIEGELUNG (FERNSTEUERUNG)

Zentralverriegelung Türen

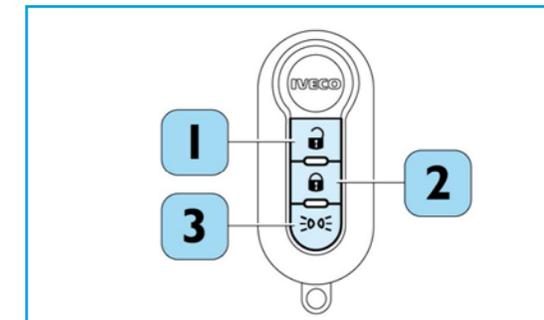
Zum **Öffnen** der Fahrertür einmalig die Taste **(1)** drücken. Die Blinker leuchten kurz auf (2 Mal kurz), um das Entriegeln des Schlosses anzuzeigen (nur auf Fahrerseite).

Zum **Entriegeln** aller Türschlösser Taste **(1)** zweimal kurz drücken. Die Blinker leuchten kurz auf (2 Mal kurz), um Entriegeln aller Türschlösser anzuzeigen.

Zum **Verriegeln** Taste **(2)** kurz drücken. Die Blinker leuchten gleichzeitig auf (1 Mal lang), um das Verriegeln aller Türschlösser anzuzeigen.

Sollte versucht werden, die Türen über die Fernbedienung zu verriegeln, aber eine der beiden Türen entriegelt bleiben (aufgrund einer offenen Tür oder einer Störung an einem der elektrischen Schlösser), werden die Blinker 10 Mal durch kurzes Blinken aktiviert.

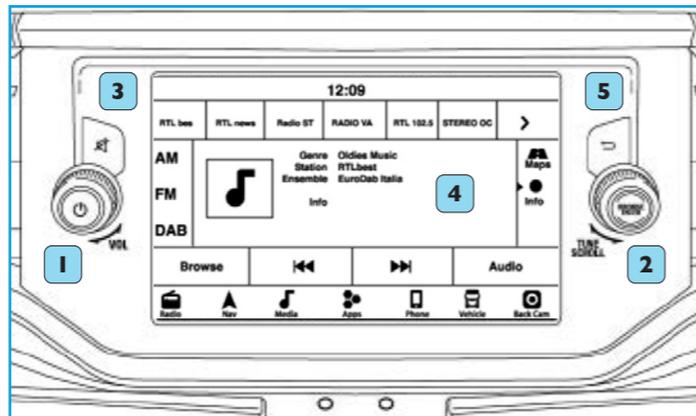
Das Drücken der Taste **(3)** für 2 Sek. aktiviert die **Außenbeleuchtung** des Fahrzeugs für 20 Sek., um deren normalen Betrieb zu überprüfen. Diese Funktion darf nicht im öffentlichen Straßenverkehr verwendet werden. Um diese Funktion vorzeitig zu deaktivieren, 2 Sek. lang die Taste **(3)** drücken.



- 1 Entriegeln (Öffnen)
- 2 Verriegeln (Schließen)
- 3 Kontrolle der Beleuchtung

Radio Touchscreen (RTS)

- 1 Ein- / Ausschaltknopf und Lautstärkeregler zum Ein- und Ausschalten von Bildschirm und Audiowiedergabe und Anpassen der Audio-Lautstärke
- 2 Drehregler Tune/Scroll: im Uhrzeigersinn drehen für Sender im höheren Frequenzbereich, gegen den Uhrzeigersinn drehen für Sender im niedrigeren Frequenzbereich. Mit „Enter/Browse“ wird die Auswahl bestätigt.
- 3 Stummschalter: Deaktivierung der Audiowiedergabe (Mute)
- 4 Infotainment-Display
- 5 Taste zum Zurückkehren zur vorherigen Seite/vorherigen Bedienung



Beim Fahren sind die Hände am Lenkrad zu lassen. Der Benutzer ist in vollem Umfang verantwortlich und übernimmt die volle Haftung für die Nutzung der Funktionen und Anwendungen des Infotainment-Systems in diesem Fahrzeug. Das Infotainment-System ist nur zu nutzen, wenn es sicher ist.

Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einem Unfall mit der Gefahr von Personenschäden oder sogar zum Tod führen.

Display des Infotainment-Systems

1 Radio

Unter dem Menüpunkt „Radio“ können die verschiedenen Bandbreitenmodi AM, FM und DAB über den Touchscreen ausgewählt werden.

2 Navigationssystem

Über den Menüpunkt „Nav“ kann das Navigationssystem zur Zielsuche und Navigation geöffnet werden.

3 Medien

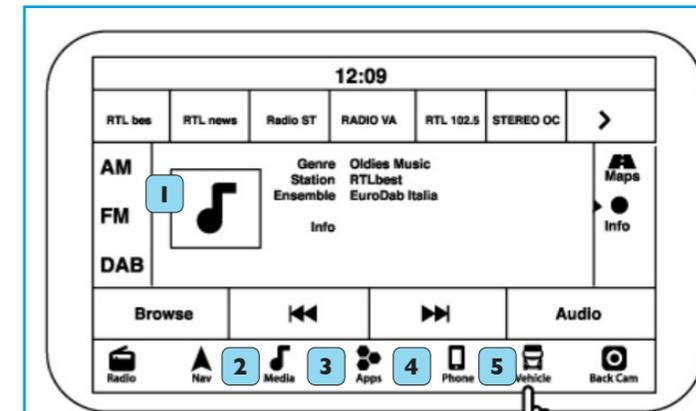
Der Menüpunkt Medien ermöglicht den Zugriff auf Multimediaquellen wie z.B. USB- und Bluetooth-Geräte, sofern die gewünschte Unterstützung vorhanden ist.

4 Apps

Der Menüpunkt „Apps“ öffnet den Zugriff auf die Smartphone-Optionen sowie auf das angeschlossene Fahrzeug. Dieses Symbol kann nicht verschoben werden.

5 Telefon

Über den Menüpunkt „Telefon“ gelangt der Nutzer zu den Funktionen zur Bedienung des verbundenen Telefons.



HINWEIS

Die Bilder auf dem Infotainment-Display sind nur beispielhafte Abbildungen und geben u.U. nicht die genaue Software des jeweiligen Fahrzeugs wieder.

Koppeln (Verbinden) mit einem Mobiltelefon

Um den Modus „Telefon“ nutzen zu können, muss das kompatible Mobiltelefon mit aktiviertem „Bluetooth“ verbunden werden. Für die Verbindung muss „Bluetooth“ auf dem Mobiltelefon aktiviert sein. Der Vorgang ist nur bei parkendem Fahrzeug auszuführen.

- 1 Zündung einschalten.
- 2 Die Taste „Telefon“ in der Menüleiste des Touchscreens drücken. Wenn derzeit keine Telefone mit dem System verbunden sind, fragt ein Pop-up, ob ein Mobiltelefon gekoppelt werden soll.
- 3 Mit „Ja“ wird der Kopplungsvorgang gestartet.
- 4 Über das Mobiltelefon die verfügbaren Geräte mit aktiviertem Bluetooth suchen. Ist „Bluetooth“ aktiviert, sucht das Mobiltelefon automatisch nach koppelbaren Geräten.
- 5 Wenn vom Mobiltelefon dazu aufgefordert, Namen des Infotainment-Systems wählen und die Verbindungsanfrage akzeptieren.
- 6 Die Herstellung der Verbindung mit dem Telefon wird angezeigt.
- 7 Vierstelligen PIN-Code am Mobiltelefon eingeben, der auf dem Infotainment-Display angezeigt wird.
- 8 Wurde der Kopplungsvorgang erfolgreich abgeschlossen, fragt das System den Benutzer, ob das Mobiltelefon als Favorit gespeichert werden soll. Mit „Ja“ erhält dieses Telefon Vorrang vor anderen gekoppelten Telefonen in Reichweite und wird automatisch mit dem Infotainment-System verbunden, sobald der Nutzer in das Fahrzeug einsteigt.

Bei „Nein“ beim nächsten Fahrtantritt den Namen des Infotainment-Systems aus der Liste koppelbarer Geräte im Bluetooth-Menü des Mobiltelefons wählen, damit sich das System wieder mit dem Mobiltelefon verbindet.

„Telefon“-Taste

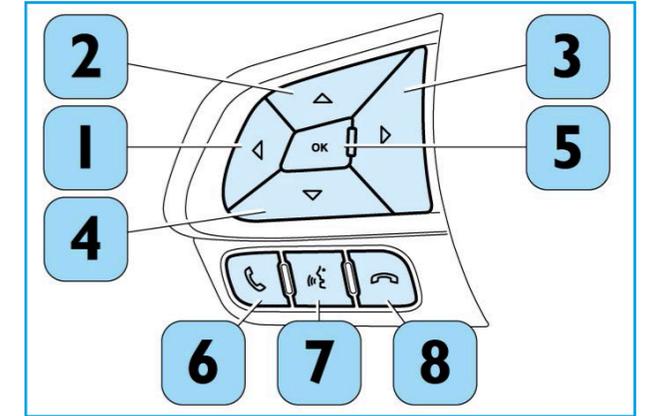
Mit der Taste (6) mit dem Telefonsymbol am Lenkrad kann in den „Telefon“-Modus gewechselt, ein Anruf getätigt, die letzten, eingehende und ausgehende Anrufe sowie das Telefonbuch angezeigt werden.

Taste für Sprachsteuerung

Die Sprachsteuerungstaste (7) am Lenkrad muss nur bei Gesprächsbeginn betätigt werden, wenn ein weiterer Anruf gemacht oder ein Gesprächspartner hinzugefügt werden soll. Über diese Taste werden auch Sprachbefehle für die Sprachsteuerung aufgenommen (falls im Fahrzeug vorhanden).

Des Weiteren dient diese Taste für die Freisprechanlage.

Taste (8): Gespräch beenden.



HINWEIS

Beim Fahren sind die Hände am Lenkrad zu lassen. Der Benutzer ist in vollem Umfang verantwortlich und übernimmt die volle Haftung für die Nutzung der Funktionen und Anwendungen des Infotainment-Systems in diesem Fahrzeug. Das Infotainment-System ist nur zu nutzen, wenn es sicher ist. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einem Unfall mit der Gefahr von Personenschäden oder sogar zum Tod führen.

Routenplaner

Bei geplanter Route wird der Routenplaner angezeigt. Der Balken oben zeigt Informationen zur Ankunft. Darunter befindet sich eine Leiste mit Symbolen.

Der obere Balken zeigt folgende Informationen an:

- Geschätzte Ankunftszeit.
- Voraussichtliche Fahrzeit.

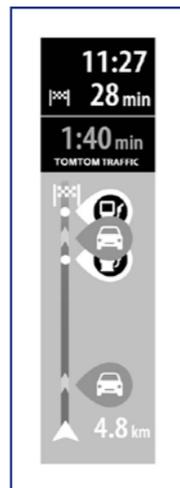
Der Nutzer kann einstellen, welche Informationen angezeigt werden. Mehr dazu im Abschnitt „Einstellungen“.

Verkehrsstatus: Ein Symbol unter der Ankunftsinformation zeigt an, ob die Option „Verkehrsinformationen“ verwendet wird. Ist diese Option deaktiviert, erscheint dort ein Kreuz-Symbol.

Die Leiste enthält einige Symbole, die folgende Informationen anzeigen:

- Die nächsten zwei Stopps entlang der geplanten Route.
- Tankstellen entlang der Route.
- Raststätten entlang der Route.

Die Symbole werden in der Reihenfolge abgebildet, in der sie auf der Route vorkommen. Bei Verkehrsstörungen zeigt das Symbol abwechselnd die Art der Störung und die Verspätung in Minuten.



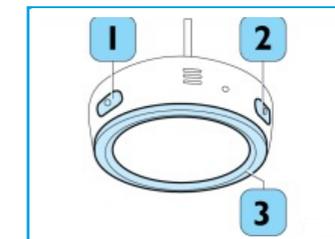
Für weitere Informationen zu Haltemöglichkeiten oder einer Verkehrsbehinderung entsprechendes Symbol auswählen.

Wenn ein Symbol über einem anderen Symbol angezeigt wird, in die Routenleiste zoomen, um die einzelnen Symbole zu trennen.

Verspätungen werden oberhalb der Symbole in Minuten angegeben. Das untere Ende des Routenplaners stellt die aktuelle Fahrzeug-Position dar und zeigt die Entfernung bis zum nächsten Ereignis auf der Route.

IVECO DRIVER PAL

Der Iveco DRIVER PAL verbindet sich mit der Anwendung Amazon Alexa, die auf Ihrem Smartphone installiert werden muss (Android, iOS). Überprüfen Sie, dass über gültige Amazon-Zugangsdaten verfügt wird. Es wird empfohlen, der App Amazon Alexa Zugriff auf die Betriebsmittel des Systems zu genehmigen, die für die Spracherkennung, die Kontakte, die Tonaufzeichnung und für den Zugang zum geographischen Standort erforderlich sind, um die kompletten Funktionen des Mikrofons nutzen zu können.



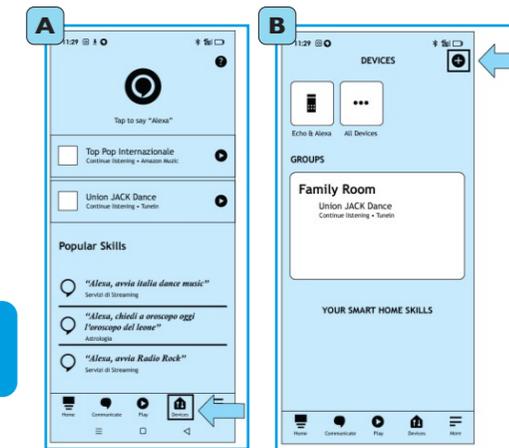
Das Verfahren bei stehendem Fahrzeug und unter Sicherheitsbedingungen durchführen.

Konfiguration Mikrophon DRIVER PAL

- 1 Zündung einschalten.
- 2 Nach Einschalten des Mikrofons DRIVER PAL die Set-up-Taste (2) 3 Sek. gedrückt halten, um den Konfigurationsmodus zu starten. Der LED-Ring (3) blinkt orange.
- 3 Prüfen, dass Bluetooth an dem mit dem Mikrophon zu verbindenden Smartphone aktiv ist und die App Amazon Alexa ausführen.
- 4 Die Verbindungsfunktion für Bluetooth-Geräte, die in der App Amazon Alexa, wie abgebildet, vorhanden ist, verwenden.

HINWEIS Die folgenden Abbildungen dienen lediglich der Information und könnten aufgrund der Entwicklung der App Amazon Alexa variieren.

- A** „Geräte“ auswählen, wie durch den Pfeil in der Abbildung angezeigt.
B „+“ drücken, wie durch den Pfeil in der Abbildung angezeigt.



SPRACHSTEUERUNG EINRICHTEN (DRIVER PAL)

- C** „Gerät hinzufügen“ auswählen, wie durch den Pfeil in der Abbildung angezeigt.
- D** „Auto Zubehör“ auswählen, wie durch den Pfeil in der Abbildung angezeigt.
- E** „IVECO DRIVER PAL_XXXX“ auswählen, wie durch den Pfeil in der Abbildung angezeigt.
- F** Bestätigen und die Fertigstellung des Setup-Vorgangs abwarten.

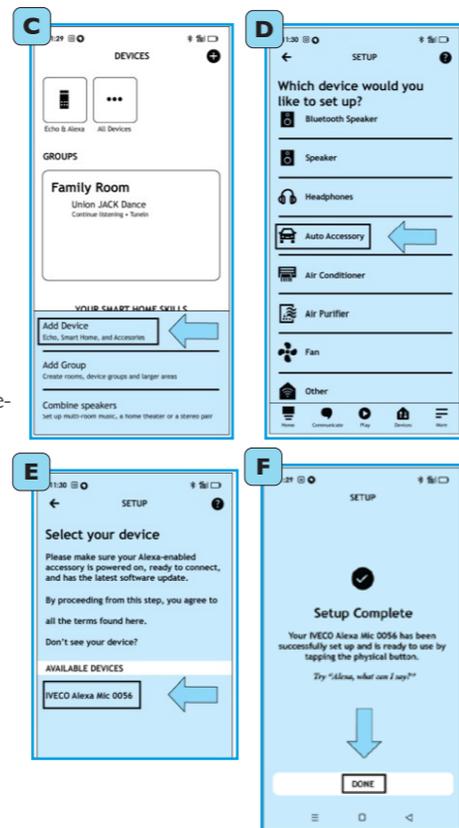
Nachdem das Gerät verbunden und angeschlossen wurde, blinkt das Mikrofon 3 Mal mit einem blauen Licht, bevor es sich ausschaltet. Das Mikrofon DRIVER PAL ist jetzt betriebsbereit und verbindet sich erneut automatisch, wenn es eingeschaltet und mit dem Smartphone verbunden ist (mit Bluetooth aus nächster Nähe eingeschaltet).

Um die Audio der Anwendung Amazon Alexa Ihres Smartphones im Fahrzeug anzuhören, sicherstellen, dass Sie Ihr Smartphone mit dem Bluetooth-System von Radio/Infotainment verbunden, die Quelle „Media Bluetooth“ ausgewählt und die Lautstärke von Radio/Infotainment und Ihres Telefons entsprechend eingestellt haben.

ACHTUNG Jedes Mal, wenn das Mikrofon genutzt wird, wird die Sprachantwort zuerst vom Smartphone empfangen. Wenn die Bluetooth-Verbindung vom Smartphone mit dem Infotainment-System des Fahrzeugs an der mittleren Quelle nicht aktiv ist, wird die Sprachantwort nicht von den Lautsprechern im Fahrerhaus geliefert.

HINWEIS Um eine gute Erfahrung mit der Nutzung von DRIVER PAL im Fahrerhaus, auch wenn man nicht fährt, zu garantieren, bleibt das Mikrofon nach dem Ausschalten des Fahrzeugs 8 h lang aktiv.

Der Sprachassistent „IVECO DRIVER PAL“ erkennt über die Anwendung Amazon Alexa folgende Sprachen: Italienisch, Englisch, Spanisch, Französisch, Deutsch.



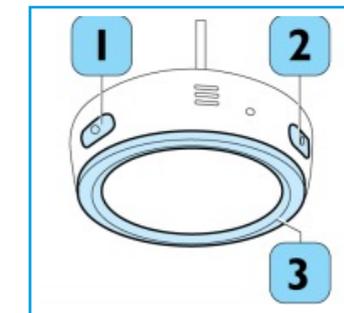
SPRACHSTEUERUNG EINRICHTEN (DRIVER PAL)

Mikrofon DRIVER PAL

Die Funktionen des Mikrofons IVECO DRIVER PAL werden über die Verwendung des Wortes „Alexa“ oder über das Drücken der Taste (2) „wakeup“ aktiviert. Nach der Aktivierung bleibt das Mikrofon 8 Sek. lang in Zuhörbereitschaft und wartet darauf, Anweisungen zu erhalten.

Das Mikrofon ist mit zwei Tasten ausgestattet, die einige Funktionen ausführen:

- Einzelnes Drücken der Taste (1) „Mute/Unmute“: schaltet die Spracherkennung aus/ein.
- Einzelnes Drücken der Taste (2) „Search/Setup“. Das Mikrofon bleibt in Zuhörbereitschaft, wenn ein verbundenes Gerät vorhanden ist.
- Längeres Drücken der Taste (2) „Search/Setup“ für 3 Sek.: Das Gerät geht in den Suchmodus, um ein neues Gerät zu verbinden.
- Längeres Drücken der Taste (1) „Mute/Unmute“ für 7 Sek.: setzt das Mikrofon erneut in Gang.
- Längeres Drücken beider Tasten für 7 Sek.: setzt das Mikrofon auf die Werkseinstellungen zurück und löscht die Speicherung der zuvor konfigurierten Smartphone-Bluetooth-Verbindung.



Mikrofon DRIVER PAL	
Einschalten Mikrofon	Weißes Licht leuchtet ständig
Set-up Bluetooth-Anschluss	Blinkendes oranges Licht
Suche Bluetooth-Anschluss	Oranges Licht leuchtet ständig 5 s lang
Bluetooth-Anschluss aktiviert/deaktiviert	Blaues Licht leuchtet ständig, dann Licht ausgeschaltet
Gerät hört zu	Azurblaues Licht leuchtet ständig
Das Gerät überlegt	Azurblaues und blaues Licht blinken wechselweise
Das Gerät antwortet	Azurblaues und blaues Licht pulsieren wechselweise
Die Spracherkennung wurde durch das Drücken der entsprechenden Taste abgeschaltet	Rotes Licht leuchtet ständig
Aufbau Gespräch	Pulsierendes grünes Licht
Laufendes Gespräch	Grünes Licht leuchtet ständig

Einfach verbinden und durchstarten

Nehmen Sie Ihre digitale Welt mit an Bord: Spiegeln Sie einfach über Android Auto oder Apple CarPlay die Inhalte Ihres Smartphones auf dem neuen Infotainment-System, um alle Funktionen zu nutzen.



Cabin Control



Driving Assist

KABINENSTEUERUNG

Mit der neuen App, die entwickelt wurde, um das Leben des Fahrers zu vereinfachen, können Sie Kabinenfunktionen direkt über Ihr Smartphone steuern, um:

- Türen und Fenster mit einem einfachen Klick zu schließen.
- Das Licht und die Musik ein- und auszuschalten, während Sie sich in Ihrem bequemen Schlafbereich ausruhen.
- Die Temperatur in der Kabine zu regulieren, indem Sie die Klimaanlage und das Heizsystem über die App steuern oder programmieren.

IVECO ASSISTANCE NON-STOP

Sie können mit Ihrem Gerät auch den IVECO Assistance Non-Stop-Service im Falle einer Panne aktivieren. Dank der Geolokalisierungsfunktion kennt der Bediener Ihren Standort.

FAHRSTILANALYSE

Nach jeder Fahrt können Sie die DSE-Daten einsehen, mit denen Sie den Kraftstoffverbrauch verringern und Ihren sicheren Fahrstil verbessern können.

REMOTE ASSISTANCE SERVICE

Während eines Stopps oder bei Fahrzeugproblemen können Sie eine Ferndiagnose durchführen lassen. Connectivity Manager bestimmen die erforderlichen Updates für das elektronische System und führen diese „over-the-air“ aus.



IVECO Assistance Non-Stop



Remote Assistance Service

Anleitung zur Nutzung der MYIVECO EASY WAY App

Damit Sie die MYIVECO EASY WAY App in Ihrem Fahrzeug nutzen können, sind nur wenige Schritte nötig. Mit dieser Anleitung führen wir Sie durch den Anmeldeprozess und die Aktivierung aller Funktionen in der App auf Ihrem Endgerät.

- Bitte laden Sie die App aus dem Google Play Store oder dem Apple App Store auf Ihr mobiles Endgerät.
- Registrieren Sie sich in der App oder in dem MYIVECO Portal unter www.my.iveco.com/de.
- Schalten Sie die Zündung ein und starten Sie die App, während Sie im Fahrzeug sitzen.
- Wählen Sie in der App den Menüpunkt „Verbindungsassistent“ und folgen Sie den Anweisungen.

Nachdem Sie die Verbindung mit dem Fahrzeug erfolgreich durchgeführt haben, können Sie folgende Funktionen über die App steuern:

- Standklimaanlage, Standheizung, Innenbeleuchtung.

Um weitere Funktionen über die App steuern zu können, muss auch der Fahrzeuginhaber noch wenige Schritte in MYIVECO ausführen. Diese finden Sie auf der folgenden Seite.



Freigabe in der MYIVECO EASY WAY App erteilen

Als Fahrzeuginhaber bzw. Fuhrparkleiter können Sie Ihrem Fahrer die Erlaubnis erteilen, das Fahrzeug zusätzlich zu den Grundfunktionen in der Kabine, auch zu öffnen, das Dachfenster oder die Fensterheber zu betätigen.

Damit wir die Sicherheit der Fahrzeuge und die bestehenden Datenschutzvorgaben gewährleisten können, müssen Sie zunächst einem kostenlosen TCO Service-Vertrag zustimmen. Kontaktieren Sie dazu bitte Ihren Fahrzeugverkäufer.

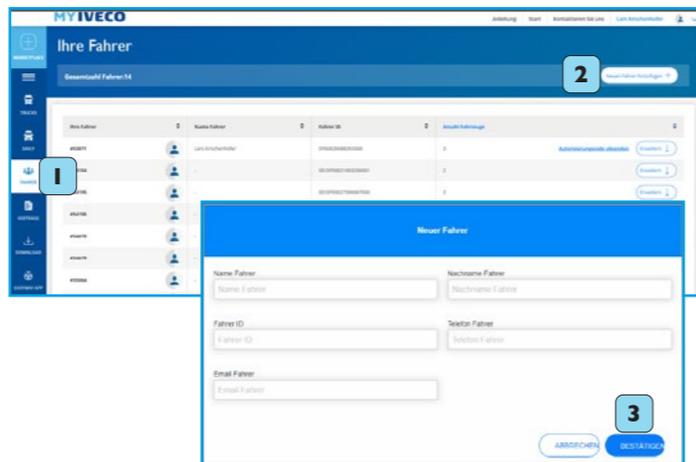
Danach registrieren Sie sich bitte in dem MYIVECO Kundenportal www.my.iveco.com/de und geben Sie den Aktivierungscode, den Sie nach der Vertragsunterzeichnung per Mail erhalten haben, in das System ein.

Als erstes legen Sie Ihre Fahrer in MYIVECO an. Beachten Sie dazu bitte die rechts abgebildeten Schritte:

Gehen Sie nun in den Bereich EASYWAY APP und ordnen Sie den Fahrern Ihre Fahrzeuge zu. Diese Zuordnung kann zeitlich begrenzt oder unbegrenzt erfolgen.



Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:
telematics@iveco.com.



IVECO ASSISTANCE Non-Stop ist 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche nur einen Telefonanruf entfernt, um Ihr Fahrzeug und Ihr Business am Laufen zu halten.

IVECO Non-Stop ist die innovative Smartphone-App von IVECO, dank der Sie mit IVECO kommunizieren können, wenn Ihr Fahrzeug eine Panne hat. Geben Sie einfach Ihre Fahrzeuginformationen (VIN und Kennzeichen) an und stellen Sie mit einem Knopfdruck Ihren Antrag auf Pannenhilfe an das IVECO-Kundencenter. Wir werden uns umgehend um Ihre Anfrage kümmern, die nächste Werkstatt benachrichtigen und die Reparatur des Fahrzeugs betreuen.

Im Falle einer Panne kann IVECO Assistance Non-Stop auf drei Arten erreicht werden:

- Über einen Telefonanruf.
- Über das Infotainment-System an Bord mit nur einem Klick auf den Touchscreen.
- Über die App IVECO Non-Stop.



KOSTENFREIE RUFNUMMER:

IVECO
0080048326000
Assistance Non-Stop

IVECO

IVECO MAGIRUS AG • EDISONSTRASSE 4 • 85716 UNTERSCHLEISSHEIM • DEUTSCHLAND • WWW.IVECO.DE
IVECO AUSTRIA GESELLSCHAFT M.B.H • HETMANEGASSE 14 • 1231 WIEN • ÖSTERREICH • WWW.IVECO.AT
IVECO (SCHWEIZ) AG • OBERFELDSTRASSE 16 • 8302 KLOTEN • SCHWEIZ • WWW.IVECO.CH